

JAHRESBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS 2017



**WIR MANAGEN
DIE BEKLEIDUNG
DER BUNDESWEHR**

JAHRESBERICHT
2017

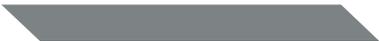


INHALT

01 WESENTLICHE AUSSAGEN JAHRESBERICHT	4
02 BILANZ, GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	5
02.1 Bilanz	5
02.2 Gewinn- und Verlustrechnung	7
03 SEGMENT FISKALISCHE VERSORGUNG	10
04 SEGMENT KLEIDERKASSE UND ABC	12
04.1 Segment Kleiderkasse	12
04.2 Segment ABC.....	14
05 CASH-FLOW UND LIQUIDITÄTSSTATUS	15
05.1 Cash-flow	15
05.2 Liquiditätsstatus	16
06 HAUSHALTSMITTELVERWENDUNG (UMSATZ)	19
07 ERSTEINKLEIDUNG	21
08 UMRÜSTUNG UND TAUSCH	22
08.1 Umrüstung	22
08.2 Tausch	23
09 AUFBEREITUNG UND AUSSONDERUNG	24
10 PERSONALKENNZAHLEN	25
10.1 Mitarbeiterzahlen	25

10.2 Frauenquote 26

10.3 Schwerbehindertenquote 26



01 WESENTLICHE AUSSAGEN JAHRESBERICHT

Die sich aus dem Leistungsvertrag mit dem Bund ergebenden wesentlichen Ziele wurden im Jahr 2017 erreicht.

Die Versorgungssicherheit der Soldaten und zivilen Mitarbeiter mit Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenständen wurde sichergestellt. Der Versorgungsgrad bei den Einkleidungen in den ersten 3 bis 5 Tagen beträgt durchschnittlich 99,91%.

Das Budget für den Ersatzbedarf 2017 wurde zu 100% umgesetzt.

Der Jahresüberschuss der BwBM für das Jahr 2017 liegt bei 3,5 Mio. EUR und somit über dem Plan. Das Ergebnis wird maßgeblich beeinflusst vom EDV-Aufwand aus dem Projekt Mayflower und die im Jahr 2017 durchgeführte Sanierung des Segments Kleiderkasse, welche sich direkt positiv auswirkte. Hinzukommen Sondereffekte wie Erträge aus Zahlungseingängen von Germanwings, die durch Weiterleitung von erhaltenen Zahlungseingängen durch die LHD Group Deutschland GmbH (LHD D) im Segment Kleiderkasse entstanden ist. Dieser Zahlungseingang war bislang nicht als Forderung bilanziert und führt somit zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag. Weitere ertragswirksame Sondereffekte sind die Auflösung eines Wertberichtigungspostens im Anlagevermögen und Auflösungen von nicht mehr benötigten Rückstellungen. Gegenläufig wirkt sich die Erhöhung des Steueraufwands im Segment fiskalische Versorgung aus.

Am 24. November 2017 wurden im fiskalischen Segment mit Blick auf die erhöhten Wareneingänge die vertraglichen Zahlungsregelungen umgestellt. Der Gesellschafter führte zudem im Dezember 2017 eine Kapitalerhöhung von 10 Mio. EUR durch. Durch diese Maßnahmen ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Zum 1. Januar 2017 wurde die LHD auf die LHBw verschmolzen und in Bw Bekleidungsmanagement GmbH umbenannt. Durch die im Jahr 2016 erfolgte Ausrichtung auf den alleinigen Kunden und Gesellschafter ist im Jahr 2017 der Aufbau der Gewinn- und Verlustrechnung vom Umsatzkostenverfahren auf das Gesamtkostenverfahren umgestellt worden.

Vor diesem Hintergrund ist der Vorjahresgleich nicht immer aussagekräftig.

02 BILANZ, GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

02.1 BILANZ

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.362	1,9%	4.795	7,3%	-2.433
Sachanlagen	1.743	1,4%	1.096	1,7%	647
Anlagevermögen	4.105	3,3%	5.891	8,9%	-1.786
Vorräte	2.639	2,1%	6.118	9,3%	-3.479
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.802	25,5%	18.174	27,5%	13.628
Flüssige Mittel	85.126	68,4%	35.220	53,4%	49.906
Umlaufvermögen	119.566	96,0%	59.512	90,2%	60.054
Rechnungsabgrenzungsposten	437	0,4%	200	0,3%	237
Aktive latente Steuern	400	0,3%	410	0,6%	-10
	124.509	100,0	66.013	100,0	58.496
Passiva					
Eigenkapital	60.654	48,7%	47.097	71,3%	13.557
Rückstellungen	6.859	5,5%	6.530	9,9%	329
Verbindlichkeiten	56.996	45,8%	12.386	18,8%	44.610
	124.509	100,0	66.013	100,0	58.496

Die Vorjahreswerte für das Geschäftsjahr 2016 entsprechen den Werten des Konzernabschlusses der LHBw zum 31.12.2016.

Die Bilanzsumme der BwBM zum 31.12.2017 hat sich gegenüber dem 31.12.2016 um 58.496 TEUR erhöht. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen übersteigen die planmäßigen Abschreibungen die getätigten Neuinvestitionen. Die Erhöhung im Sachanlagevermögen resultiert aus Zugängen im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung und Hardware.

Beim Umlaufvermögen hat sich das Vorratsvermögen um 3.479 TEUR verringert. Im Segment Kleiderkasse ist die Höhe der Vorräte bedingt durch einen Sonderverkauf von Altwaren um 313 TEUR zurückgegangen. Im Bereich des fiskalischen Segments hat sich das Vorratsvermögen um 3.166 TEUR reduziert. Zum Jahresabschluss 31.12.2016 konnten einige Wareneingänge aufgrund von z.B. fehlenden Qualitätsprüfungen nicht mehr direkt an den Bund übereignet werden und erhöhten somit das Vorratsvermögen. Diese Übereignungen erfolgten im Januar 2017. Grundsätzlich soll das fiskalische Segment kein Vorratsvermögen aufbauen.

Aufgrund einer Änderung des Leistungsvertrags wurden Mitte Dezember 2017 58,3 Mio. EUR durch den Bund gezahlt, die zur Erhöhung der flüssigen Mittel führten. Die Forderungen gegen das Treuhandvermögen, d.h. im Segment Kleiderkasse und ABC, haben sich um 8,4 Mio. EUR erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im fiskalischen Segment von 19,3 Mio. EUR betreffen die Bundeswehr (Vorjahr 11,1 Mio. EUR).

Die Reduzierung der sonstigen Vermögensgegenstände um 4.962 TEUR resultiert im Wesentlichen aus dem Zahlungseingang der letzten Kaufpreisrate des Investors Kantaras.

Die Höhe der Rückstellungen bleibt gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2016 nahezu unverändert. Die Reduzierung der Personalrückstellungen von 714 TEUR und der sonstigen Rückstellungen von 615 TEUR wird kompensiert durch die Erhöhung der Steuerrückstellungen von 944 TEUR für das Geschäftsjahr 2017.

Sonstige Rückstellungen	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
Rückstellungen Personal*	1.631.557	2.345.972	-714.415
Sonstige Rückstellungen			
Disagreement / Widerspruch BDO	1.180.424	1.180.424	0
Beratung	948.844	1.013.654	-64.811
Inventurdifferenzen Fremdbestand	865.000	1.000.000	-135.000
Distribution/Logistik	229.284	46.100	183.184
Schadenersatzforderung Lufthansa	0	117.883	-117.883
Gewährleistung	119.000	119.000	0
Sonstiges	599.710	365.956	233.754
	3.942.261	3.843.017	99.244
Summe Sonstige Rückstellungen	5.573.818	6.188.989	-615.171
Steuerrückstellungen			
Körperschaftsteuer	607.168	44.131	563.037
Gewerbesteuer	669.759	97.927	571.832
Steuermachzahlung BP	8.452	199.000	-190.548
Summe Steuerrückstellungen	1.285.380	341.058	944.322
Gesamt	6.859.198	6.530.047	329.151

* beinhalten Bonus, Abfindungen, Urlaub, Betriebsübergang und Berufsgenossenschaft

Unter den sonstigen Rückstellungen werden im Wesentlichen Rückstellungen für eine mögliche nachträgliche Reduzierung des Kaufpreises für den Verkauf des Drittgeschäfts von 1.180 TEUR (Vorjahr 1.180 TEUR), für Rechts- und Beratungskosten von 949 TEUR (Vorjahr 1.014 TEUR) und für Inventurdifferenzen des von uns verwalteten Fremdbestand von 865 TEUR (Vorjahr 1.000 TEUR), die gemäß Leistungsvertrag dem BAAINBw zu erstatten sind, ausgewiesen. Für ausstehende Rechnungen für Distributions- und Logistikleistungen wurden 229 TEUR (Vorjahr 46

TEUR) berücksichtigt, sowie eine Rückstellung aus Gewährleistung für mit Fehlern behaftete Artikel von 119 TEUR. Die Rückstellung für Sonstiges beinhaltet u.a. mit 337 TEUR eine Rückstellung aus der letzten Betriebsprüfung.

Die Steigerung der Verbindlichkeiten von 44.610 TEUR gründet in der Änderung des Leistungsvertrages im fiskalischen Segment und dem damit verbundenen Liquiditätszufluss, der die erhaltenen Anzahlungen um 21.355 TEUR erhöht hat. Zusätzlich haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 21.210 TEUR aufgrund der erhöhten Wareneingänge Ende November und Dezember 2017 im fiskalischen Segment im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Die Eigenkapitalquote ist trotz der Einzahlung in die Kapitalrücklage durch den Gesellschafter Bund von 10.000 TEUR auf 48,7 % (Vorjahr 71,3%) zurückgegangen. Ursächlich für den Rückgang sind die Änderung des Leistungsvertrages im fiskalischen Segment.

02.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung - BwBM								
TEUR	IST		Budget			Hochrechnung		
	2016	2017	2017	Abw.	Abw. %	2017	Abw.	Abw. %
	Umsatzerlöse	205.925	190.806	186.524	4.282	2,3%	177.125	13.681
Sonstige betriebliche Erträge	2.821	2.113	-	2.113	n/a	373	1.740	466,0%
Materialaufwand	(163.786)	(148.503)	(137.944)	(10.559)	7,7%	(137.366)	(11.137)	8,1%
Personalaufwand	(22.334)	(20.452)	(23.446)	2.994	-12,8%	(19.512)	(940)	4,8%
Abschreibungen	(421)	(2.974)	(2.949)	(25)	0,9%	(2.954)	(20)	0,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18.612)	(15.774)	(19.262)	3.488	-18,1%	(13.213)	(2.561)	19,4%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(8)	(274)	(120)	(154)	127,5%	(95)	(179)	189,1%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(404)	(1.287)	(152)	(1.135)	746,7%	(318)	(969)	304,3%
Ergebnis nach Steuern	3.183	3.655	2.650	1.005	37,9%	4.044	(389)	-9,6%
Sonstige Steuern	(22)	(93)	(17)	(76)	434,6%	(15)	(78)	525,7%
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.161	3.562	2.633	929	35,3%	4.029	(467)	-11,6%

Um eine Vergleichbarkeit des Vorjahresergebnisses der BwBM zu erreichen, setzen sich die Vorjahreswerte aus der Addition der Werte der LHBw und LHD ohne Berücksichtigung der Gewinnabführung zusammen.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres setzen sich mit 179.186 TEUR aus dem fiskalischen Segment, mit 9.311 TEUR aus dem Segment Kleiderkasse und mit 2.309 TEUR aus dem Segment ABC zusammen.

Die Materialaufwandsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Prozentpunkte auf 77,83 % gesunken. Die Materialaufwandsquote hält sich aufgrund der Abrechnungssystematik des fiskalischen Segments mit 80,2 % nahezu konstant, während die Materialaufwandsquote des Segments Kleiderkasse sich um 33,7 Prozentpunkte auf 37,5 (Vorjahr 71,2 %) reduzierte. In diesem Segment war bis zum 31. Mai 2016 das ehemalige Drittgeschäft enthalten, welches einen hohen Materialaufwand hatte.

Der Personalaufwand von 20.452 TEUR liegt mit 1.882 TEUR unter dem Vorjahreswert von 22.334 TEUR. Der Vorjahreswert ist wesentlich von den Personalmaßnahmen des Verkaufs des Drittgeschäfts geprägt, welche zu erhöhtem Personalaufwand durch den Übergang von großen Teilen des Personals des Segments Kleiderkasse der ehemaligen LHD in die LHD D geführt haben und somit das Vorjahr nicht vergleichbar ist. Gegenüber dem Budget liegt der Wert im Geschäftsjahr um 2.994 TEUR zurück. Ursächlich für diese Unterschreitung sind Verschiebungen beim Personalersatz in den Regionen und Vakanzen in der Zentrale.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Januar - Dezember 2017					
	IST		Budget		Hochrechnung	
	Vorjahr	lfd. Jahr	Budget	Abw.	HR	Abw.
Forderungsausfälle	(205)	(74)	(7)	67	(41)	33
Aufwendungen für Transport und Logistik	(3.901)	(3.389)	(3.722)	(333)	(3.364)	26
Sonstige Personalkosten	(417)	(471)	(1.166)	(696)	(1.290)	(819)
Grundstücks- und Gebäudekosten	(2.141)	(2.021)	(1.965)	56	(1.844)	178
Kommunikationskosten	(552)	(475)	(532)	(57)	(506)	(31)
EDV-Kosten	(2.777)	(3.314)	(5.255)	(1.941)	(3.114)	200
Kfz-/Fuhrparkkosten	(1.037)	(915)	(993)	(78)	(903)	12
Kosten Betriebsausstattung	(237)	(258)	(197)	61	(228)	29
Verwaltungskosten	(4.281)	(1.396)	(1.352)	44	(515)	881
Reisekosten	(606)	(659)	(585)	74	(501)	158
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	(742)	(1.096)	(1.575)	(479)	(856)	240
Beiträge & Versicherungen	(1.277)	(1.024)	(890)	134	(857)	167
Kosten Geschäftsausstattung	(296)	(285)	(260)	25	(232)	53
Bankspesen	(52)	(88)	(72)	16	(79)	9
Werbungs- und Repräsentationskosten	(89)	(308)	(689)	(380)	(362)	(53)
Neutrale Aufwendungen / Erträge			0	0	1.478	1.478
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18.612)	(15.774)	(19.262)	(3.487)	(13.213)	65

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 15.774 TEUR (Vorjahr 18.612 TEUR) liegen mit 3.487 TEUR unter dem Budgetwert. Ursächlich hierfür ist der um 1.941 TEUR unter dem Budgetwert liegende EDV-Aufwand aus dem Projekt Mayflower und

die im Jahr 2017 durchgeführte Sanierung des Segments Kleiderkasse. In den Verwaltungskosten des Vorjahres ist zudem mit 2.907 TEUR der Verlust aus Carve Out enthalten. Bereinigt man den Vorjahreswert um diesen Sondereffekt liegt der sonstige betriebliche Aufwand des Vorjahres bei 15.705 TEUR und entspricht somit nahezu dem Geschäftsjahreswert.

Der Jahresüberschuss der BwBM überschreitet mit 929 TEUR den geplanten Budgetwert von 2.633 TEUR. Verantwortlich für diese Überschreitung sind der Sondereffekt des sonstigen betrieblichen Ertrages aus Zahlungseingängen von Germanwings, Auflösung eines Wertberichtigungspostens im Anlagevermögen, Auflösung von Rückstellungen und Kostenunterschreitungen im Segment Kleiderkasse und im Bereich EDV. Gegenläufig wirkt sich die Erhöhung des Steueraufwands im Segment fiskalische Versorgung aus.

Die Hochrechnung für 2017, welche letztmalig mit der Erstellung des III. Quartalsabschlusses 2017 im Oktober 2017 aktualisiert wurde, liegt um 467 TEUR über dem Budget und beinhaltet die beschriebenen Sondereffekte sowie die Unterschreitung von den im Segment Kleiderkasse beschriebenen Kostenarten.

03 SEGMENT FISKALISCHE VERSORGUNG

Gewinn- und Verlustrechnung - fiskalisches Segment								
TEUR	Januar - Dezember 2017							
	IST		Budget			Hochrechnung		
	Vorjahr	lfd. Jahr	Budget	Abw.	Abw. %	HR	Abw.	Abw. %
Umsatzerlöse	181.990	179.186	174.897	4.289	2,5%	165.922	13.264	8,0%
Sonstige betriebliche Erträge	1.233	1.290	-	1.290	n/a	372	918	246,7%
Materialaufwand	(147.778)	(145.000)	(134.473)	(10.527)	7,8%	(133.568)	(11.432)	8,6%
Personalaufwand	(17.813)	(17.668)	(20.210)	2.541	-12,6%	(16.858)	(810)	4,8%
Abschreibungen	695	(2.276)	(2.230)	(46)	2,1%	(2.223)	(53)	2,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10.208)	(12.274)	(15.052)	2.778	-18,5%	(10.814)	(1.459)	13,5%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	281	3	-	3	n/a	3	0	2,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(80)	(283)	(120)	(163)	134,9%	(100)	(183)	183,5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(404)	(1.286)	(152)	(1.134)	746,1%	(317)	(969)	305,1%
Ergebnis nach Steuern	7.916	1.692	2.660	(968)	-36,4%	2.418	(725)	-30,0%
Sonstige Steuern	(18)	(91)	(15)	(75)	490,7%	(13)	(77)	577,3%
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	7.898	1.601	2.645	(1.044)	-39,5%	2.404	(803)	-33,4%

Die Umsatzerlöse im fiskalischen Segment liegen mit 4.289 TEUR über dem Budget. Ursächlich hierfür sind die Umsatzerlöse aus Warenverkäufen, die im Geschäftsjahr bei 136.677 TEUR liegen und somit um 9.537 TEUR über dem geplanten Budgetwert liegen. Diese betreffen Beschaffungsanweisungen, die noch aus dem Jahr 2016 stammen und erst im Jahr 2017 zu Wareneingängen geführt haben. Auf Basis der in den prognostizierten Wareneingängen gezeigten Entwicklung wurde im Oktober entsprechend die Hochrechnung angepasst und liegt nun 13.264 TEUR unter dem gezeigten Istwert. Im November und Dezember 2017 kam es zu ungeplant hohen Wareneingängen (ca. 40.000 TEUR überwiegend aus Schutzwesten) und führten somit zur Abweichung.

Die Umsatzerlöse aus Managementleistungen (Vergütung der Dienstleistung über einen Selbstkostenerstattungspreis als Managementfee) von 34.461 TEUR liegen um 5.547 TEUR unter Budget. Hier erfolgte eine Reduzierung aufgrund von Kostenunterschreitungen.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse aus Warenverkäufen führt durch die Abrechnungssystematik mit dem Kunden Bundeswehr zu einer entsprechenden Erhöhung des Materialaufwands. Eine entsprechende Fortschreibung für die Hochrechnung erfolgte anhand von prognostizierten Wareneingängen.

Die Personalkosten liegen um 2.541 TEUR hinter den Budgetwerten zurück. Dies wurde auch in der Hochrechnung entsprechend berücksichtigt. Ursächlich für diese

Unterschreitung sind Verschiebungen beim Personalersatz in den Regionen und Vakanzen in der Zentrale.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

fiskalisches Segment	TEUR							
	Januar - Dezember 2017							
	IST		Budget			Hochrechnung		
	Vorjahr	lfd. Jahr	Budget	Abw.	Abw. %	HR	Abw.	Abw. %
Forderungsausfälle	-	(4)	-	(4)		-	(4)	
Aufwendungen für Transport und Logistik	(2.582)	(2.695)	(2.713)	19	-0,7%	(2.591)	(104)	4,0%
Sonstige Personalkosten	(377)	(453)	(1.166)	714	-61,2%	(1.235)	782	-63,3%
Grundstücks- und Gebäudekosten	(891)	(911)	(903)	(8)	0,9%	(747)	(165)	22,1%
Kommunikationskosten	(438)	(396)	(431)	35	-8,1%	(417)	21	-5,1%
EDV-Kosten	(1.895)	(2.785)	(4.350)	1.565	-36,0%	(2.537)	(248)	9,8%
Kfz-/Fuhrparkkosten	(850)	(804)	(846)	42	-5,0%	(783)	(21)	2,7%
Kosten Betriebsausstattung	(215)	(215)	(161)	(54)	33,5%	(212)	(3)	1,3%
Verwaltungskosten	(563)	(910)	(1.270)	360	-28,3%	(486)	(424)	87,2%
Reisekosten	(513)	(585)	(475)	(110)	23,2%	(428)	(157)	36,7%
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	(536)	(1.066)	(1.338)	272	-20,3%	(745)	(321)	43,1%
Beiträge & Versicherungen	(1.056)	(860)	(694)	(166)	24,0%	(710)	(150)	21,2%
Kosten Geschäftsausstattung	(253)	(254)	(199)	(55)	27,8%	(190)	(64)	33,6%
Bankspesen	(26)	(75)	(26)	(49)	186,5%	(45)	(30)	65,7%
Werbungs- und Repräsentationskosten	(13)	(262)	(480)	218	-45,4%	(294)	33	-11,1%
Neutrale Aufwendungen / Erträge	-	-	-	-		606	(606)	-100,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10.208)	(12.274)	(15.052)	2.778	-18,5%	(10.814)	(1.460)	13,5%

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um 2.778 TEUR gegenüber dem Budgetwerten zurück. Es handelt sich im Wesentlichen um Unterschreitungen im EDV-Aufwand (-1.565 TEUR) und sonstigen Personalkosten (-714 TEUR). Bei der Erstellung der Hochrechnung erfolgte eine weitere Anpassung der vorstehend genannten Kosten.

Es erfolgte weiterhin eine Zuführung zur Steuerrückstellung für das Geschäftsjahr von 1.143 TEUR.

Insgesamt erzielt das fiskalische Segment einen Überschuss von 1.601 TEUR und liegt um 1.041 TEUR unter dem Budget. Im Vergleich zum Istwert liegt die Hochrechnung um 803 TEUR zurück, begründet im Wesentlichen in der Zuführung zur Steuerrückstellung.

04 SEGMENT KLEIDERKASSE UND ABC

04.1 SEGMENT KLEIDERKASSE

Gewinn- und Verlustrechnung - Segment Kleiderkasse								
TEUR	Januar - Dezember 2017							
	IST		Budget			Hochrechnung		
	Vorjahr	lfd. Jahr	Budget	Abw.	Abw. %	HR	Abw.	Abw. %
Umsatzerlöse	22.481	9.311	9.315	(4)	0,0%	8.897	414	4,7%
Sonstige betriebliche Erträge	810	823	-	823		1	822	64714,4%
Materialaufwand	(16.008)	(3.491)	(3.426)	(65)	1,9%	(3.767)	276	-7,3%
Personalaufwand	(4.254)	(2.421)	(2.857)	436	-15,3%	(2.300)	(121)	5,3%
Abschreibungen	(1.103)	(691)	(706)	15	-2,2%	(718)	27	-3,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7.722)	(2.801)	(3.484)	683	-19,6%	(1.723)	(1.078)	62,6%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(208)	5	-	5		5	0	0,1%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	(1)	-	(1)		(1)	-	0,0%
Ergebnis nach Steuern	(6.004)	735	(1.158)	1.893	-163,5%	395	340	86,1%
Sonstige Steuern	(3)	(1)	(1)	0	-12,2%	(1)	1	-55,5%
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	(6.007)	734	(1.159)	1.893	-163,3%	393	341	86,6%

Der Jahresüberschuss im Segment Kleiderkasse liegt mit 1.893 TEUR über dem Budget und 6.741 TEUR über dem Vorjahreswert. Im Vorjahreswert sind bis zum 31. Mai 2017 die Umsatzerlöse und der Materialaufwand des verkauften Drittgeschäfts enthalten. Ebenso ist im Geschäftsjahr 2016 der Verlust aus Carve Out von 2.907 TEUR in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Der Vorjahreswert wurde wie beschrieben bereinigt um die Beteiligungserträge, die aufgrund des Gewinnabführungsvertrages im Jahr 2016 bei der LHD gebucht wurden.

Die Umsatzerlöse von 9.311 TEUR entsprechen dem Budgetwert. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 533 TEUR erhaltene Zahlungen von der LHD D aus weitergeleiteten Zahlungseingängen von Germanwings, welche einen Sondereffekt darstellen, enthalten und 151 TEUR Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Personalaufwand liegt um 436 TEUR unter dem Budgetwert und wurde für die Hochrechnung fortgeschrieben. Ursächlich für die geringeren Personalkosten sind u.a. die aktuell bestehenden Personalvakanten. Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahreswert um 1.833 TEUR reduziert. Im Geschäftsjahr 2016 wurde ab dem 1. Juni 2016 im Rahmen des Carve Out die Höhe der Mitarbeiter um nahezu die Hälfte reduziert und zusätzlich noch Rückstellungen für Abfindungen und Personalabbau gebucht, was den hohen Vorjahreswert erklärt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR Segment Kleiderkasse	Januar - Dezember 2017							
	IST		Budget			Hochrechnung		
	Vorjahr	lfd. Jahr	Budget	Abw.	Abw. %	HR	Abw.	Abw. %
Forderungsausfälle	(205)	(70)	(7)	(63)	913,5%	(41)	(70)	169,1%
Aufwendungen für Transport und Logistik	(1.199)	(590)	(900)	309	-34,4%	(653)	62	-9,5%
Sonstige Personalkosten	(40)	(17)	-	(17)		(54)	36	-67,4%
Grundstücks- und Gebäudekosten	(1.008)	(841)	(786)	(55)	7,0%	(825)	(16)	1,9%
Kommunikationskosten	(107)	(70)	(87)	17	-19,4%	(78)	7	-9,5%
EDV-Kosten	(866)	(514)	(884)	370	-41,8%	(561)	47	-8,4%
Kfz-/Fuhrparkkosten	(105)	(43)	(59)	16	-27,1%	(46)	3	-5,8%
Kosten Betriebsausstattung	(7)	(3)	(21)	18	-87,8%	(6)	4	-59,5%
Verwaltungskosten	(3.675)	(449)	(37)	(412)	1107,3%	(22)	(427)	1919,6%
Reisekosten	(70)	(40)	(88)	48	-54,2%	(46)	6	-12,9%
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	(206)	(30)	(237)	207	-87,3%	(112)	81	-73,0%
Beiträge & Versicherungen	(101)	(50)	(70)	20	-28,2%	(35)	(15)	42,0%
Kosten Geschäftsausstattung	(31)	(23)	(54)	31	-56,9%	(15)	(9)	58,2%
Bankspesen	(26)	(13)	(46)	33	-71,2%	(34)	20	-60,4%
Werbungs- und Repräsentationskosten	(76)	(45)	(207)	163	-78,5%	(66)	21	-32,3%
Neutrale Aufwendungen / Erträge	-	-	-	-		871	(871)	-100,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7.722)	(2.801)	(3.484)	684	-19,6%	(1.723)	(1.120)	65,0%

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 684 TEUR unter dem geplanten Budget. Verantwortlich hierfür sind u.a. Budgetunterschreitung von EDV-Kosten (-370 TEUR) und Kosten für Transport und Logistik (-309 TEUR), die ein Ergebnis der im Jahr 2017 begonnen Sanierung des Segments Kleiderkasse darstellen. Da im Segment Kleiderkasse nur bestimmte Kosten erstattungsfähig sind, wirken sich nicht alle Kostenunterschreitungen direkt auf das Ergebnis aus.

Insgesamt erzielt das Segment Kleiderkasse ein Ergebnis von 734 TEUR und überschreitet um 1.893 TEUR den Budgetwert und ist somit nun in der Hochrechnung gegenüber dem Budget mit 393 TEUR positiv. In der Hochrechnung wurden der reduzierte Personalaufwand, geringere IT-Kosten und geringere Kosten für die rechtliche Beratung fortgeschrieben.

04.2 SEGMENT ABC

Gewinn- und Verlustrechnung - Segment ABC									
TEUR	Januar - Dezember 2017								
	IST		Budget			Hochrechnung			
	Vorjahr	lfd. Jahr	Budget	Abw.	Abw. %	HR	Abw.	Abw. %	
Umsatzerlöse	2.233	2.309	2.312	(3)	-0,1%	2.306	3	0,1%	
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	-	1		-	1		
Materialaufwand	-	(12)	(45)	33	-73,4%	(31)	19	-61,1%	
Personalaufwand	(267)	(362)	(380)	17	-4,6%	(354)	(8)	2,3%	
Abschreibungen	(13)	(10)	(13)	3	-20,4%	(14)	4	-28,1%	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(682)	(698)	(726)	28	-3,9%	(676)	(22)	3,3%	
Ergebnis nach Steuern	1.272	1.228	1.148	80	6,9%	1.232	(4)	-0,3%	
Sonstige Steuern	-	(1)	(1)	0	-17,3%	-	(1)		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.272	1.227	1.147	80	7,0%	1.232	(5)	-0,4%	

Das Ergebnis des Segments ABC liegt nahezu auf Budget- und Vorjahresniveau. Für die Hochrechnung wurden die reduzierten Personalkosten, die reduzierten Verwaltungskosten sowie die reduzierten Fuhrparkkosten fortgeschrieben. Somit liegt die Hochrechnung nun um 80 TEUR über dem Jahresüberschuss aus dem Budget.

05 CASH-FLOW UND LIQUIDITÄTSSTATUS

05.1 CASH-FLOW

	2017	2016
Jahresüberschuss	3.562	3.161
Abschreibungen	2.711	2.197
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge aus Verschmelzungsvorgang	1	0
Brutto – Cashflow	6.274	5.358
Zunahme von Rückstellungen	329	143
sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-272	-2.892
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	14	2
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	-10.376	18.325
Zinsaufwand (i.Vj. Zinserträge)	274	-200
Ertragsteueraufwand	1.287	404
Steuerzahlungen	-1.021	-259
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	44.610	-4.923
Finanzmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	41.119	15.958
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	9	29
Erhaltene Zinsen	9	281
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-946	-612
Finanzmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-929	-302
Auszahlungen aus Verlustübernahmen	0	-10.952
Einzahlungen für die Tilgung von Krediten	0	1.500
Einzahlungen aus Verrechnungskonto Geldtransfer	0	5.324
gezahlte Zinsen	-283	-80
Einzahlungen aus Mittelzuführungen mittelbarer Gesellschafter	10.000	12.000
Finanzmittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	9.717	7.792
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	49.907	23.448
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	28.964	5.516
Finanzmittelbestand aus Verschmelzung	6.255	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	85.126	28.964

Der Finanzmittelbestand hat sich im Geschäftsjahr um 49.907 TEUR erhöht. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen bedingt durch einen Finanzmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von 41.119 TEUR und einem Finanzmittelzufluss aus Investitionstätigkeit von 9.717 TEUR. Zusätzlich erhöhte sich aufgrund der Verschmelzung der Finanzmittelbestand um den Bestand der LHD um 6.255 TEUR.

Der Finanzmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist durch eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva um 44.610 TEUR begründet. Mit der Änderung des Leistungsvertrags erfolgte im Dezember 2017 der Zufluss eines Großteils des noch ausstehenden Bekleidungsbudgets für 2017 und führte somit zum Anstieg der erhaltenen Anzahlungen (21.355 TEUR). Zudem stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im fiskalischen Segment durch die Vielzahl der Wareneingänge Ende November und Dezember (21.208 TEUR). Gegenläufig sind die Vorräte, Forderungen sowie andere Aktiva um 10.376 TEUR angewachsen. Verantwortlich hierfür ist der Anstieg der Forderungen gegenüber dem Treuhandvermögen aus Warenverkäufen.

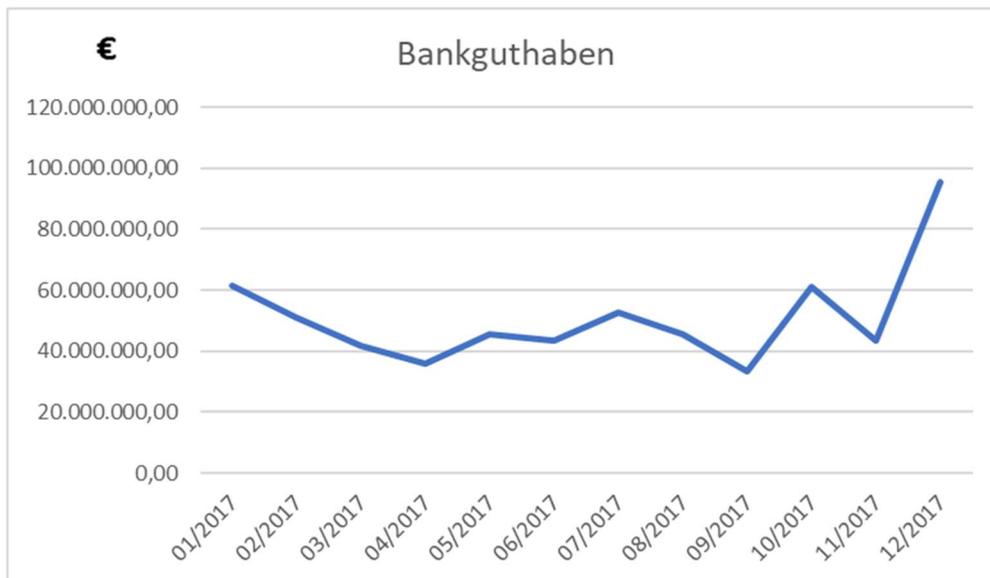
Der Finanzmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen die Kapitalerhöhung des Gesellschafters Bund von 10.000 TEUR

Hinzu kommt ein positiver Brutto-Cashflow von 6.274 TEUR, der auf dem positiven Jahresergebnis basiert.

05.2 LIQUIDITÄTSSTATUS

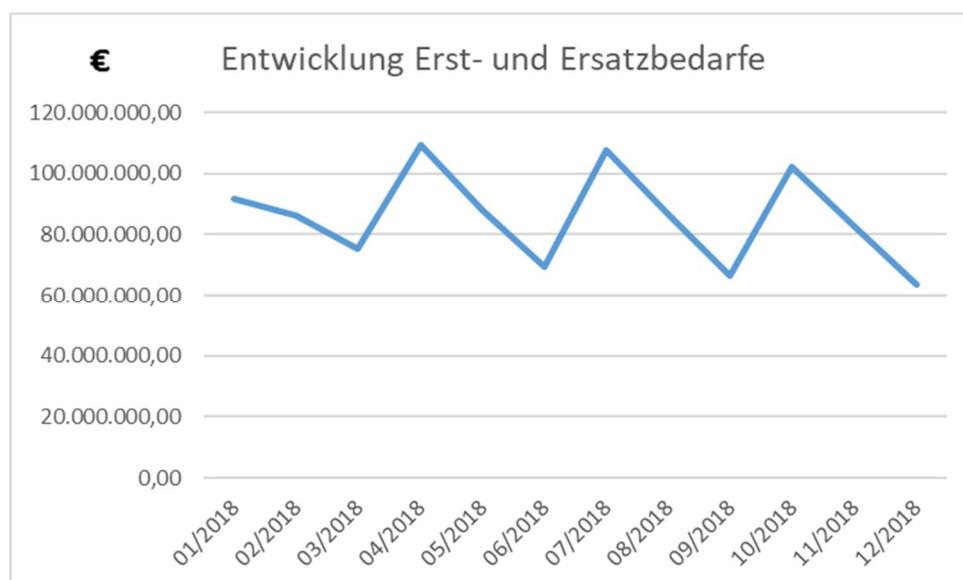
Im Leistungsvertrag der LHBw, der am 1. August 2016 abgeschlossen wurde, wurde ein Akonto-Modell, welches eine nachschüssige Zahlung vorsieht und nur die im Vorquartal eingegangenen Wareneingänge im Folgequartal liquiditätstechnisch zufließen lässt, vereinbart. Es war ab Mitte des Geschäftsjahres absehbar, dass dieses Modell zum Ende des Geschäftsjahres 2017 zu Liquiditätsproblemen hätte führen können. Im 3. Änderungsvertrages sind die Akonto-Zahlungen entsprechend angepasst worden. Mit dessen Abschluss am 24. November 2017 verfügt die BwBM nun über die kompletten Haushaltsmittel des für das jeweilige Kalenderjahr vom Bund geplanten Erst- und Ersatzbedarfsbudgets und ist somit jederzeit liquiditätstechnisch in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Betrachtet man die Liquiditätsentwicklung der BwBM für 2017 über alle Segmente, ergibt sich folgendes Bild:



Im Dezember 2017 flossen der BwBM aufgrund des 3. Änderungsvertrages im fiskalischen Segment 58.300 TEUR und durch eine Kapitalerhöhung des Gesellschafters Bund 10.000 TEUR zu und führten zu Bankguthaben von 85.126 TEUR zum 31.12.2017.

Laut derzeitiger Liquiditätsplanung stellt sich die Liquiditätsentwicklung für das Geschäftsjahr 2018 der Erst- und Ersatzbedarfe wie folgt dar:



Im Januar 2018 sind 26.978 TEUR des Bekleidungsbudgets für 2017 zur Auszahlung gekommen sowie die erste Akonto Zahlungen für 2018 von 54.625 TEUR. Im April, Juli und Oktober 2018 werden weitere Akonto Zahlungen von jeweils 54.625 TEUR in der Liquiditätsplanung berücksichtigt.

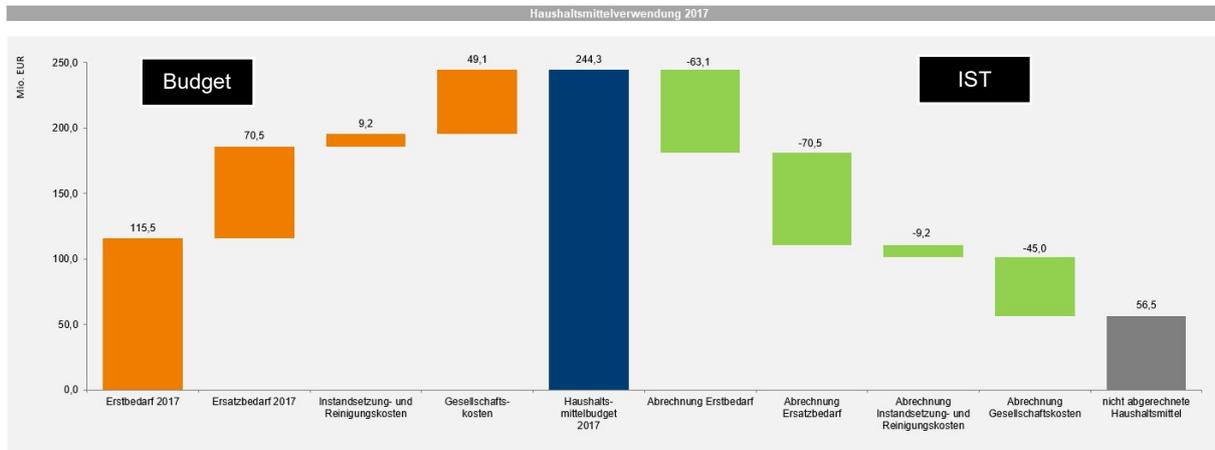
In der Liquiditätsplanung für 2018 wurden die bislang eingegangenen Wareneingänge für Januar und Februar 2018 berücksichtigt und für die Monate März bis Dezember 2018 die geplanten Wareneingänge. Unter dieser Prämisse der Wareneingänge der Erst- und Ersatzbedarfe werden zum 31.12.2018 voraussichtlich 63,5 Mio. EUR erst im Jahr 2019 oder später ausgegeben werden können, da die Beauftragung durch das BAAINBw erst voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2018 erfolgen wird.

Darüber hinaus wird die BwBM zum 31.12.2018 über ca. 41 Mio. EUR eigene Mittel verfügen.

Satzungsgemäß ist der BwBM eine Fremdfinanzierung nicht gestattet und aufgrund der Gesellschafterfinanzierung auch nicht notwendig.

06 HAUSHALTSMITTELVERWENDUNG (UMSATZ)

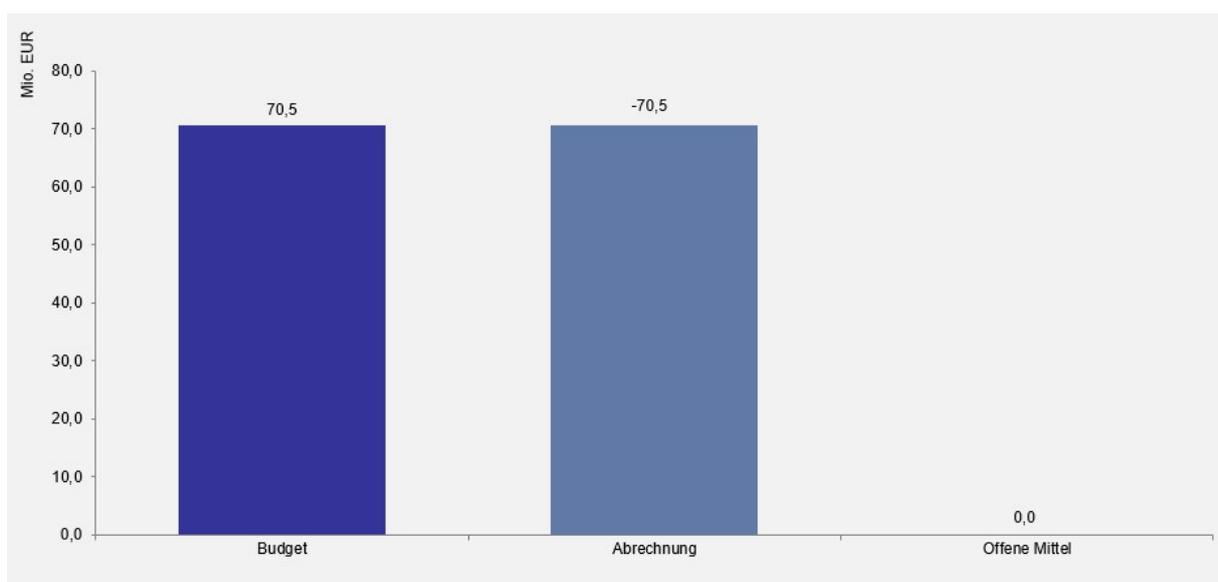
Für das Haushaltsjahr 2017 standen der BwBM insgesamt Mittel von 244,3 Mio. EUR zur Verfügung. Zum 31. Dezember sind davon 187,8 Mio. EUR umgesetzt.



Das Instandsetzungs- und Reinigungsbudget wurde im Jahr 2017 mit 9,2 Mio. EUR wie geplant umgesetzt.

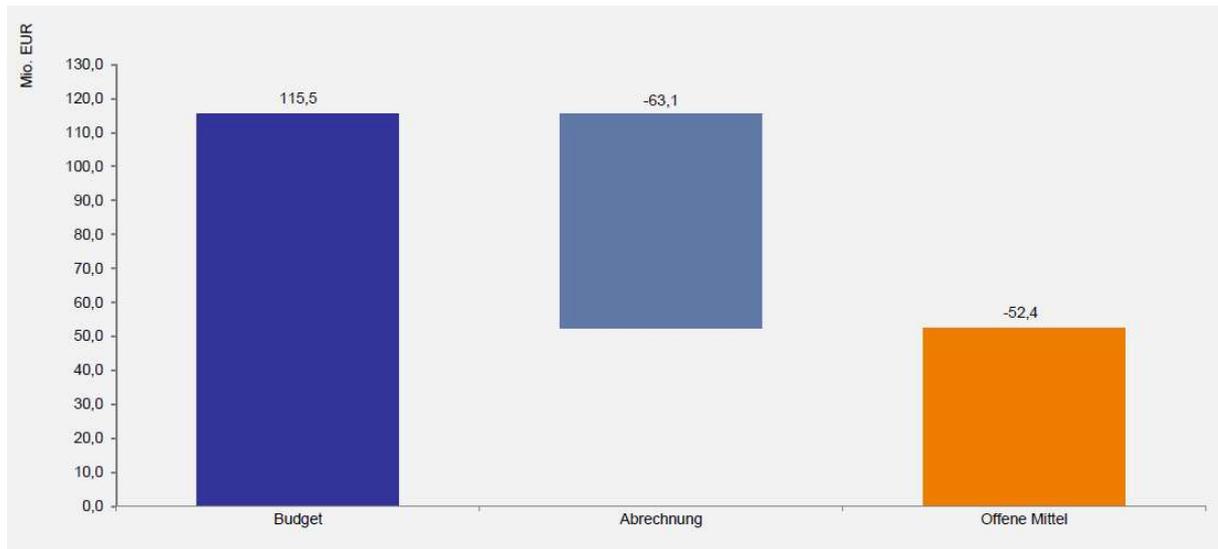
Vom geplanten Budget der Gesellschaftskosten wurden in 2017 45,0 Mio. EUR realisiert. Dies entspricht einer Quote von 91,7%.

Das Budget für den Ersatzbedarf war mit 70,5 Mio. EUR für das Jahr 2017 festgelegt und ist zu 100% umgesetzt worden. Die Umsetzung von weiteren 6,2 Mio. EUR wären möglich gewesen, werden aufgrund der Übererfüllung des Titels aber als Überkipper gegen das Ersatzbedarfsbudget 2018 verrechnet.



Das Budget für den Erstbedarf ist, bedingt durch die Beauftragung zur Einführung des Kampfschuhsystems Bw, gemäß 1. Änderungsvertrag zur Erbringung von Liefer- und Dienstleistungen am 03.07.2017 von 80,8 Mio. auf 115,5 Mio. EUR angepasst worden. Dieser Haushaltstitel wird vom BAAINBw verantwortlich geplant und beauftragt.

Im Jahr 2017 konnten davon nur 54,6% (63,1 Mio. EUR) abgerechnet werden.



Die zum 31.12.2017 noch offenen Erstbedarfe werden in den Folgejahren gegen das hierfür vorgesehene Budget abgerechnet.

07 ERSTEINKLEIDUNG

Die BwBM hat im den Jahr 2017 insgesamt 22.058 Rekruten im Rahmen der Ersteinkleidung mit rd. 1,751 Mio. Bekleidungs- und Ausrüstungsteilen ausgestattet. Das sind nahezu genauso viele Rekruten wie im Vorjahr (22.252).

	Jan. 17	Feb. 17	Mrz. 17	Apr. 17	Mai. 17	Jun. 17	Jul. 17	Aug. 17	Sep. 17	Okt. 17	Nov. 17	Dez. 17
Rekruten	2.970	1.154	1.111	2.457	837	635	4.095	1.330	1.321	3.787	1.320	1.041
Ausstattungsoll	249.131	92.981	88.767	194.384	65.821	49.338	319.797	98.462	107.770	291.364	108.067	85.640
ausgegebene Teile	249.126	92.981	88.767	194.384	65.758	49.284	319.773	98.462	107.770	291.364	108.067	85.640
Fehlteile sofort	2.848	909	812	2.201	516	304	3.849	733	711	6.990	761	506
Fehlteile nach 3/5 Tagen	5	0	0	4	63	54	24	0	0	4	0	0
Fehlteile nach 10 Tagen	5	0	0	0	63	54	24	0	0	0	0	0
Fehlteilquote - sofort	1,143%	0,978%	0,915%	1,132%	0,784%	0,616%	1,204%	0,744%	0,660%	2,399%	0,704%	0,591%
Servicegrad sofort	98,857%	99,022%	99,085%	98,868%	99,216%	99,384%	98,796%	99,256%	99,340%	97,601%	99,296%	99,409%
Servicelevel Zielerreichungsgrad	98,000%	98,000%	98,000%	98,000%	98,000%	98,000%	98,000%	98,000%	98,000%	98,000%	98,000%	98,000%
Fehlteilquote - 3/5 Tagen	0,002%	0,000%	0,000%	0,002%	0,096%	0,109%	0,008%	0,000%	0,000%	0,001%	0,000%	0,000%
Servicegrad nach 3/5 Tagen	99,998%	100,000%	100,000%	99,998%	99,904%	99,891%	99,992%	100,000%	100,000%	99,999%	100,000%	100,000%
Servicelevel Zielerreichungsgrad	99,500%	99,500%	99,500%	99,500%	99,500%	99,500%	99,500%	99,500%	99,500%	99,500%	99,500%	99,500%
Fehlteilquote - 10 Tagen	0,002%	0,000%	0,000%	0,000%	0,096%	0,109%	0,008%	0,000%	0,000%	0,000%	0,000%	0,000%
Servicegrad nach 10 Tagen	99,998%	100,000%	100,000%	100,000%	99,904%	99,891%	99,992%	100,000%	100,000%	100,000%	100,000%	100,000%
Servicelevel Zielerreichungsgrad	99,900%	99,900%	99,900%	99,900%	99,900%	99,900%	99,900%	99,900%	99,900%	99,900%	99,900%	99,900%

Im Leistungsvertrag des fiskalischen Segmentes sind für die Messung zur Leistung der BwBM im Rahmen der Ersteinkleidung drei Servicegrade definiert.

Im ersten Servicegrad sind 98 % der Leistungsempfänger/-innen vollständig sofort einzukleiden. Diesen Servicegrad hat die BwBM mit Ausnahme Oktober (97,601 %) in jedem Monat des abgelaufenen Jahres erfüllt. Für das gesamte Jahr 2017 wurde ein Servicegrad sofort von durchschnittlich 98,8 % erreicht.

Im zweiten Servicegrad sind 99,5 % der Leistungsempfänger/-innen vollständig binnen 3 bzw. 5 Tagen (in Abhängigkeit der einkleideten SVS) einzukleiden. Diesen Zielerreichungsgrad hat die BwBM im kompletten Jahr 2017 erfüllt und kommt hier auf einen durchschnittlichen Servicegrad von 99,991 %.

Im dritten Servicegrad sind 99,9 % der Leistungsempfänger/-innen vollständig binnen 10 Tagen einzukleiden. Diesen Servicegrad hat die BwBM mit Ausnahme Juni (99,891 %) in jedem Monat des abgelaufenen Jahres erfüllen können. Insgesamt gab es bei den Einkleidungen im Jahr 2017 nach 10 Tagen 146 Fehlteile die zu einem durchschnittlichem Servicegrad von 99,992% führen.

08 UMRÜSTUNG UND TAUSCH

Neben der Ersteinkleidung gibt es im fiskalischen Segment noch weitere Transaktionen, um Soldaten mit Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen auszustatten. Im Rahmen der „Umrüstung“ werden die Bekleidungsträger aufgrund von Einsatzausstattung, Verwendungswechsel, Wechsel der Truppengattung oder aufgrund eines Modellwechsels bei einem speziellen Artikel neu ausgestattet. Beim „Tausch“ werden einzelne Artikel artikelgleich getauscht.

08.1 UMRÜSTUNG

Im Jahr 2017 hat die BwBM rd. 5,189 Mio. Artikel mit der Transaktion Umrüstung an die Soldaten ausgegeben. Ein Vergleich zum Vorjahr kann an dieser Stelle nicht erfolgen, da die Daten in der Form erst seit September 2016 erfasst werden.

Servicegrad	Jan. 17	Feb. 17	März. 17	Apr. 17	Mai. 17	Jun. 17	Jul. 17	Aug. 17	Sep. 17	Okt. 17	Nov. 17	Dez. 17
Menge Artikel Umrüstungen	475.042	445.289	604.025	421.594	421.538	390.989	419.555	404.455	372.369	390.401	535.303	308.545
davon Ø Lieferzeit 1-3 Tage	470.688	438.838	596.023	416.370	415.927	385.012	413.732	399.902	366.518	386.394	529.781	305.046
Servicegrad 1-3 Tage	99,1%	98,6%	98,7%	98,8%	98,7%	98,5%	98,6%	98,9%	98,4%	99,0%	99,0%	98,9%
Zielerreichungsgrad 1-3 Tage	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%
davon Ø Lieferzeit bis 5 Tage	1.534	1.986	3.962	1.965	1.781	3.124	2.792	2.642	3.239	2.123	1.859	1.362
Servicegrad bis 5 Tage	99,4%	99,0%	99,3%	99,2%	99,1%	99,3%	99,3%	99,5%	99,3%	99,5%	99,3%	99,3%
Zielerreichungsgrad 5 Tage	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
davon Ø Lieferzeit bis 10 Tage	769	2.123	1.781	1.189	2.322	2.332	2.429	1.186	1.564	1.425	1.867	832
Servicegrad bis 10 Tage	99,6%	99,5%	99,6%	99,5%	99,6%	99,9%	99,9%	99,8%	99,7%	99,9%	99,7%	99,6%
davon Ø Lieferzeit > 10 Tage	2.051	2.342	2.259	2.070	1.508	521	602	725	1.048	459	1.796	1.305

Die Ermittlung der Servicegrade bei beiden Transaktionen befindet sich aufgrund von systemischen und prozessualen Limitierungen noch in der Testphase und dienen somit aktuell nur als Indikation der Servicelevel.

Der Servicegrad für eine Umrüstung innerhalb der ersten 1-3 Tage liegt konstant oberhalb des vertraglich geforderten Servicelevels von 98 %, nach 5 Tagen beträgt er durchschnittlich 98,7 % und nach 10 Tagen 99,3 %.

Der derzeit im Leistungsvertrag geforderte Zielerreichungsgrad nach 5 Tagen von 100% kann systembedingt nicht erreicht werden. Anders als bei der Ersteinkleidung liegen der BwBM nur selten oder gar keine Voranmeldungen vor, so dass eine 100%ige Erfüllung der Bedarfe innerhalb von 5 Tagen nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem, aus Sicht der BwBM nicht wirtschaftlichen, Aufwand und

Kosten realisierbar wäre. Daher bedarf es einer Anpassung der im Leistungsvertrag definierten Zielerreichungsgrade.

08.2 TAUSCH

Im Jahr 2017 hat die BwBM rd. 1,2 Mio. Artikel getauscht. Ein Vergleich zum Vorjahr kann an dieser Stelle ebenfalls nicht erfolgen, da die Daten auch hier in dieser Form erst seit September 2016 erfasst werden.

Servicegrad Tausch	Jan. 17	Feb. 17	März. 17	Apr. 17	Mai. 17	Jun. 17	Jul. 17	Aug. 17	Sep. 17	Okt. 17	Nov. 17	Dez. 17
Menge Artikel Tauschanfragen	103.424	106.477	135.409	96.692	96.721	97.133	95.241	93.028	102.288	90.821	115.386	67.390
davon Ø Lieferzeit 1-3 Tage	101.118	102.785	131.792	93.749	92.748	93.543	91.208	90.807	98.392	87.731	111.652	65.349
Servicegrad 1-3 Tage	97,8%	96,5%	97,3%	97,0%	95,9%	96,3%	95,8%	97,6%	96,2%	96,6%	96,8%	97,0%
Zielerreichungsgrad 1-3 Tage	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%	98,0%
davon Ø Lieferzeit bis 5 Tage	763	1.336	1.045	1.160	1.523	1.617	1.850	782	1.731	913	1.513	396
Servicegrad bis 5 Tage	98,5%	97,8%	98,1%	98,2%	97,5%	98,0%	97,7%	98,5%	97,9%	97,6%	98,1%	97,6%
Zielerreichungsgrad 5 Tage	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
davon Ø Lieferzeit bis 10 Tage	654	947	774	912	1.713	1.253	1.520	880	1.123	1.325	1.295	636
Servicegrad bis 10 Tage	99,1%	98,7%	98,7%	99,1%	99,2%	99,3%	99,3%	99,4%	99,0%	99,1%	99,2%	98,5%
davon Ø Lieferzeit > 10 Tage	889	1.409	1.798	871	737	720	663	559	1.042	852	926	1.009

Der Servicegrad für einen Tausch nach 1-3 Tagen liegt durchschnittlich bei 96,7 % und somit unter dem definierten Ziel. Nach 5 Tagen beträgt er 97,9 % und nach 10 Tagen 99,0 %. Auch beim Tausch sind die derzeit im Leistungsvertrag geforderten Zielerreichungsgrade von 98% nach 1-3 Tagen und von 100 % nach 5 Tagen aus hiesiger Sicht nicht wirtschaftlich und bedürfen einer vertraglichen Anpassung.

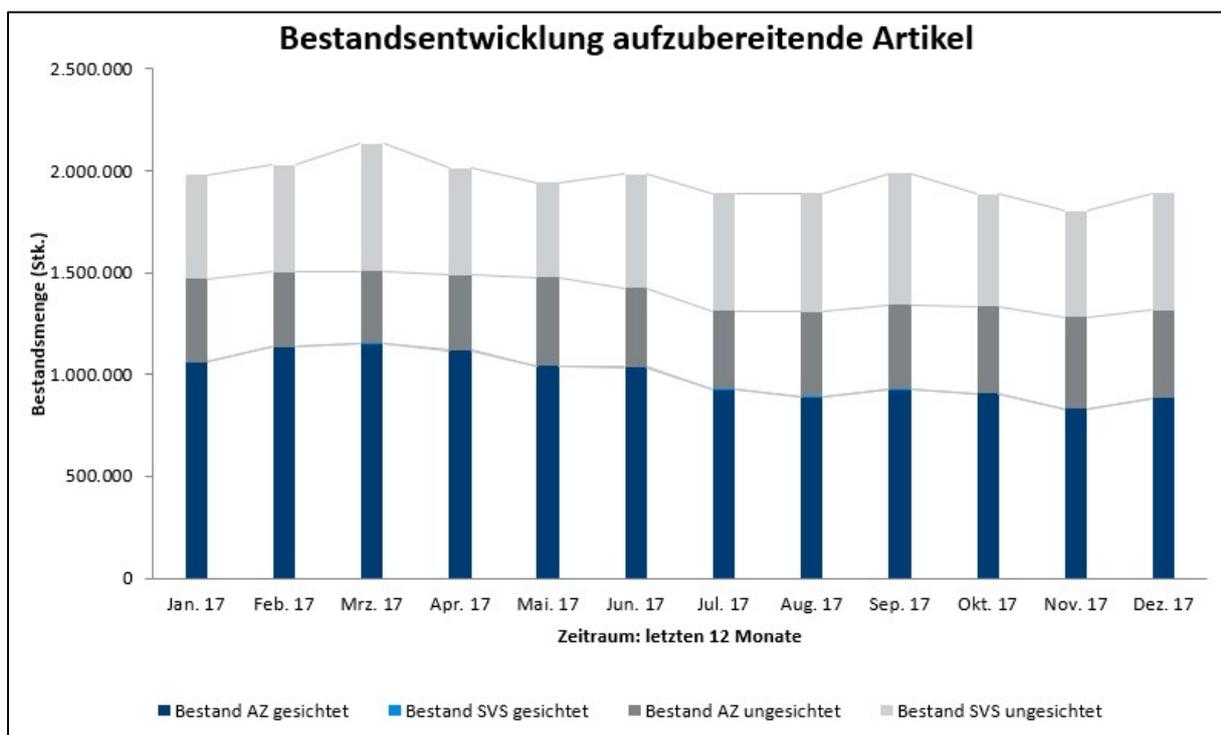
Um aus dem Tauschverhalten der Soldaten Informationen auf das Artikelportfolio zu erzielen, hat die BwBM den Auftrag im Rahmen eines Pilotprojektes das Tauschverhalten in fünf Servicestationen mit der Angabe von Tauschgründen zu erfassen. Dies geschieht seit September 2016 nach Abstimmung mit dem BAAINBw in den Servicestationen Kramerhof-Parow, Seedorf, Holzminden, Bad Frankenhausen und Erfurt.

09 AUFBEREITUNG UND AUSSONDERUNG

Die Kreislaufwirtschaft sieht für definierte Artikel eine Aufbereitung vor, um diese nach Durchführung einer Aufbereitungsaktion wie z.B. Waschen (keine Bündelwäsche) oder Reparatur, wieder dem ausgabefähigen Bestand zuzuführen.

Die aufzubereitenden Artikel werden von den Aufbereitungszentren der BwBM bearbeitet und wenn möglich am Ende des Prozesses wieder in den ausgabefähigen Bestand überführt. Die Erfolgsquote bei der Aufbereitung wird in erster Linie durch die zu erreichende Artikelqualität bestimmt und kann nicht aktiv gesteuert werden.

Im Jahr 2017 hat die BwBM insgesamt rd. 2,276 Mio. Artikel aufbereitet. Durch eine kontinuierliche Aufbereitung konnte der Bestand an Aufbereitungsartikeln im Zeitverlauf des letzten Jahres auf rd. 1,89 Mio. EUR reduziert werden.



Kann eine Aufbereitung des Artikels nicht mehr erfolgen, so wird der Artikel durch die BwBM zur Aussonderung vorgeschlagen. Die Aussonderungsquote lag im Jahr 2017 im Durchschnitt bei rd. 53,0 %.

10 PERSONALKENNZAHLEN

10.1 MITARBEITERZAHLEN

	IST 2016	IST Q2-2017	IST Q3-2017	IST Q4-2017	Plan Q4-2017
Zentrale	121	123	127	125	136
Regionen	277	289	283	297	310
Läger & Aufbereitung	111	115	124	125	142
Shops	46	46	45	43	54
ABC	11	11	12	12	12
Eigene MA BWBM	566	584	591	602	654
Beigestellte MA Regionen	510	502	482	479	634
Beigestellte MA Läger & Aufbereitung	147	142	140	141	
Beigestellte MA ABC	33	32	32	32	31
Gestellte MA Shops	12	12	12	12	12
Beigestellte/Gestellte MA BWBM	702	688	666	664	677
Gesamt MA BWBM	1.268	1.272	1.257	1.266	1.331

Die Anzahl der eigenen Mitarbeiter hat sich im Vergleich zum Jahre 2016 um 36 Köpfe und im Vergleich zum letzten Quartal um 11 Köpfe erhöht. Dies ist vorrangig darauf zurückzuführen, dass die Anzahl der beigestellten Mitarbeiter rückläufig ist und teilweise durch eigenes Personal ersetzt werden musste. Zum Ende des Jahres 2017 sind der BwBM 38 beigestellte Mitarbeiter weniger zugewiesen als noch zum Ende des Jahres 2016.

Darüber hinaus konnten im Laufe des Jahres 2017 auch offene Stellen in der Zentrale besetzt werden.

Gegenüber den Planungen aus dem Budget 2017 verzögern sich die Neueinstellungen im fiskalischen Segment. Die geplanten Neueinstellungen bei der Kleiderkasse werden aufgrund des Optimierungskonzeptes so nicht umgesetzt.

Zum 31. Dezember 2017 beschäftigt die BwBM jeweils einen Auszubildenden in der Zentrale in Köln und im Lager Rendsburg.

10.2 FRAUENQUOTE

Die Frauenquote der BwBM hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2016 und zum Vorquartal nur marginal verändert und liegt zum 31. Dezember 2017 bei 54,11 %.

10.3 SCHWERBEHINDERTENQUOTE

Die Schwerbehindertenquote der BwBM unter Berücksichtigung des beigestellten Personals liegt per 31. Dezember 2017 bei 10,66% (Mitarbeiter gesamt). Zum Stichtag hat die BwBM 28 Schwerbehinderte beschäftigt, was hier zu einer Quote von 4,65% (eigene Mitarbeiter) führt.

**WIR MANAGEN
DIE BEKLEIDUNG
DER BUNDESWEHR**

JAHRESABSCHLUSS 2017



Bw Bekleidungsmanagement GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	2017		2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.342.401,10		3.492.192,63	
2. Geschäfts- und Firmenwert	1,00		0,00	
3. Geleistete Anzahlungen	19.950,01	2.362.352,11	0,00	3.492.192,63
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	224.182,95		23.986,30	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.518.325,67	1.742.508,62	660.109,23	684.095,53
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00		15.074.531,77
		4.104.860,73		19.250.819,93
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren		2.639.262,68		3.532.021,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände – mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr –				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.465.127,24		6.402.723,63	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		2.826.820,48	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.336.433,45	31.801.560,69	318.200,03	9.547.744,14
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		85.125.638,54		28.964.490,56
		119.566.461,91		42.044.256,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten		437.460,47		134.614,27
D. Aktive latente Steuern		400.286,00		409.517,00
		124.509.069,11		61.839.207,84

Passiva	2017	2016
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	82.920.297,85	72.920.297,85
III. Verlustvortrag	-30.828.808,28	-33.989.877,20
IV. Jahresüberschuss	3.562.167,77	3.161.068,92
	60.653.657,34	47.091.489,57
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.285.379,68	341.057,87
2. Sonstige Rückstellungen	5.573.818,07	3.423.346,79
	6.859.197,75	3.764.404,66
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.361.549,48	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.570.361,61	10.215.278,62
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.064.302,93	768.034,99
– davon aus Steuern		
EUR 2.541.193,38 (i. Vj. EUR 721.568,38) –		
	56.996.214,02	10.983.313,61
	124.509.069,11	61.839.207,84

Bw Bekleidungsmanagement GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	190.805.816,79	181.990.165,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.113.172,84	1.203.795,37
3. Materialaufwand	148.503.229,11	147.777.839,29
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	140.069.815,48	138.843.090,02
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.433.413,63	8.934.749,27
4. Personalaufwand	20.451.624,90	17.812.561,58
a. Löhne und Gehälter	17.374.098,87	15.283.934,59
b. soziale Abgaben	3.077.526,03	2.528.626,99
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.973.819,73	2.197.445,07
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.774.311,46	10.178.902,74
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i.Vj. EUR 280.013,59)	8.516,18	280.849,64
8. Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	2.892.031,19
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	282.980,56	80.465,68
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	4.736.855,80
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.286.909,33	403.686,67
12. Ergebnis nach Steuern	3.654.630,72	3.179.084,50
13. Sonstige Steuern	92.462,95	18.015,58
14. Jahresüberschuss	3.562.167,77	3.161.068,92

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

1. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Bw Bekleidungsmanagement GmbH („BwBM“, Amtsgericht Köln, HRB 52368, ehemals LH Bundeswehr Bekleidungsgesellschaft mbH, „LHBw“), Köln, zum 31. Dezember 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte ab dem Geschäftsjahr 2017 unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens. Im Vorjahr wurde das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, werden insgesamt im Anhang aufgeführt.

2. Verkauf des Drittgeschäftes und Verschmelzung

Am 11. Januar 2016 wurde ein Vertrag über den Verkauf des Drittgeschäftes der LHBw-Gruppe an die Kantaras Investments Pte. Ltd. geschlossen. Der Vertrag sah die Überführung des Drittgeschäftes („weißes Geschäft“), welches nicht primär dem Geschäft mit der Bundeswehr zuzuordnen war, in die LHD Group Deutschland GmbH („LHD D“) und die Veräußerung der Anteile an der LHD D an den Investor vor.

Die Überführung des weißen Geschäftes in die LHD D und deren Verkauf wurde erfolgreich in 2016 vollzogen. Die endgültige Abrechnung des Kaufpreises ist noch nicht abgeschlossen.

Am 19. Mai 2017 wurde die LHD Group GmbH („LHD“) auf die LHBw rückwirkend zum 1. Januar 2017 verschmolzen und in Bw Bekleidungsmanagement GmbH („BwBM“) umbenannt. Die BwBM hat die Aktiva und Passiva in Ausübung des Wahlrechts nach § 24 UmwG zu Buchwerten übernommen. Aus diesem Grund ist eine Vergleichbarkeit der Beträge der in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung des Berichtsjahres mit denen des Vorjahres nur eingeschränkt möglich. Die übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden entsprechen den Werten der Schlussbilanz des übernommenen Rechtsträgers zum 31. Dezember 2016. Aus der Verschmelzung ergab sich ein Verschmelzungsgewinn von € 573,99.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr weitestgehend unverändert.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern planmäßig linear. Sie erfolgt „pro rata temporis“. Geringwertige Sachanlagen mit Anschaffungskosten bis € 150,00 werden im Zeitpunkt der Anschaffung als Aufwand gebucht. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als € 150 und bis zu € 1.000 betragen, wird ein jährlicher Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Der jährliche Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den darauffolgenden 4 Wirtschaftsjahren mit je einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert. Ab dem Geschäftsjahr 2017 wird auf die Bildung eines Sammelpostens bei einem

Betrag von € 150,00 bis € 410,00 verzichtet. Im Jahr des Zugangs werden diese Vermögensgegenstände voll abgeschrieben und ein Abgang unterstellt.

Das Vorratsvermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet worden. Soweit der beizulegende Wert am Stichtag die Anschaffungskosten unterschritten hat, wurde dieser angesetzt. Erkennbare Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten bilanziert; für erkennbare Einzelrisiken wurden Abschläge vorgenommen.

Die **Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 HGB gebildet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive latente Steuern auf die handelsrechtlich und steuerlich voneinander abweichenden Wertansätze werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB aktiviert.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 29,9% zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 14,07 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 402,03 %.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der sonstigen **Rückstellungen** erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

4. Erläuterungen zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgrund der Verschmelzung der LHD auf die LHBw und deren Umfirmierung beziehen sich die Angaben der Vorjahreszahlen auf die LHBw und sind somit mit den Zahlen des Geschäftsjahres nicht vergleichbar. Diese beziehen sich auf die ehemalige LHBw („fiskalisches“ Segment) und die LHD („Segmente Kleiderkasse und ABC“). Des Weiteren hat eine Umstellung der Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung vom Umsatzkostenverfahren auf das Gesamtkostenverfahren aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit stattgefunden.

a) Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Durch die am 19. Mai 2017 durchgeführte Verschmelzung der LHD auf die LHBw und deren Umfirmierung in BwBM führt die Gesellschaft keine Beteiligungen mehr.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 30.465 (Vorjahr T€ 6.403) beziehen sich auf den Hauptkunden Bundeswehr mit T€ 19.319 und werden innerhalb des vertraglichen Zahlungszieles von 30 Tagen beglichen. Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 11.146 bestehen gegenüber dem Treuhandvermögen und resultieren aus Warenverkäufen an Soldaten.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aufgrund der durchgeführten Verschmelzung im Geschäftsjahr nicht (Vorjahr T€ 2.827). In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen von T€ 0,00 (Vorjahr T€ 31) enthalten.

Latente Steuern

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu aktiven latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen und den sonstigen Rückstellungen. Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu passiven latenten Steuern führen, lagen nicht vor.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von T€ 5.574 (Vorjahr T€ 3.423) betreffen Rückstellungen für Personalkosten mit T€ 1.632 (Vorjahr T€ 1.826), ausstehende Rechnungen mit T€ 3.736 (Vorjahr: T€ 1.389), Jahresabschlusskosten mit T€ 72 (Vorjahr: T€ 69) sowie Rückstellungen für Gewährleistungssachverhalte mit T€ 134 (Vorjahr T€ 139).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie auch im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

b. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen von T€ 190.806 (Vorjahr T€ 181.990) sind Umsätze aus Warenverkäufen T€ 141.830 (Vorjahr T€ 138.704), Umsätze aus Dienstleistungen T€ 47.476 (Vorjahr T€ 42.227), sonstige Umsatzerlöse von T€ 1.518 (Vorjahr T€ 1.114) und Erlösschmälerungen T€ -18 (Vorjahr T€ -55) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von T€ 2.113 (Vorjahr T€ 1.203) sind periodenfremde Erträge von T€ 1.152 (Vorjahr T€ 805) enthalten.

Materialaufwand

Vom Materialaufwand entfallen T€ 140.070 (Vorjahr T€ 138.843) auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren und T€ 8.433 auf bezogene Leistungen (Vorjahr T€ 8.935).

Personalaufwand

Der Personalaufwand unterteilt sich in Löhne und Gehälter von T€ 17.374 (Vorjahr T€ 15.284) und soziale Abgaben von T€ 3.078 (Vorjahr T€ 2.529).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von T€ 870 (Vorjahr T€ 61) enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Aufwendungen aus latenten Steuern von T€ 9 (Vorjahr T€ 105) enthalten. Im Übrigen entfallen die Steuern vom Einkommen und Ertrag mit T€ 266 auf Vorjahre.

5. Sonstige Angaben

a) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus langfristigen Miet-/Leasing- und Dienstleistungsverträgen betragen T€ 5.891 sowie aus Bestellobligos T€ 69.383 in 2018. Insgesamt ergeben sich in 2018 somit T€ 75.274 und von 2019 bis 2023 insgesamt T€ 8.486 finanzielle Verpflichtungen. Diese bestehen gegenüber externen Unternehmen.

b) Haftungsverhältnisse

Es besteht eine Bürgschaft von 192 TEUR aus Mietverhältnissen.

c) Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag lagen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

d) Geschäftsführer und Aufsichtsratsvergütungen

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr T€ 316 (Vorjahr T€ 345). Sie verteilen sich wie folgt:

2017	Grundvergütung T€	variable Vergütung T€	Sonstige Leistung T€	Summe T€
Herr Schmack	150,00	27,50	15,00	192,50
Herr Minz	108,00	-	15,00	123,00

Die entrichteten Bezüge an den Aufsichtsrat betragen T€ 1 (Vorjahr T€ 40).

e) Ausschüttungsgesperrte Beträge i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB

Bei den ausschüttungsgesperrten Beträgen handelt es sich um den Saldo aus der Aktivierung latenter Steuern von T€ 400 (Vorjahr T€ 410).

f) Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 582 (Vorjahr 472) eigene Mitarbeiter, 682 (Vorjahr 686) beigestelltes oder gestelltes Bundespersonal und 2 (Vorjahr 1) Auszubildende beschäftigt. Bei den 582 eigenen Mitarbeitern handelt es sich um 467 Vollzeitbeschäftigte, 101 Teilzeitbeschäftigte und 15 geringfügig Beschäftigte.

Zum Stichtag 31.12.2017 waren 600 (Vorjahr 478) eigene Mitarbeiter, 664 (Vorjahr 690) beigestelltes oder gestelltes Bundespersonal und 2 (Vorjahr 1) Auszubildende beschäftigt. Die eigenen Mitarbeiter teilen sich in 479 Vollzeitbeschäftigte, 101 Teilzeitbeschäftigte und 20 geringfügig Beschäftigte auf.

g) Mitglieder der Geschäftsführung

Uwe Schmack, Rheinbreitbach

Stephan Minz, Siegburg (ab 1. März 2017)

Die Geschäftsführer sind während ihrer Amtsausübung jeweils hauptberuflich Geschäftsführer der Bw Bekleidungsmanagement GmbH.

h) Mitglieder des Aufsichtsrats

Am 30. August 2017 ist die Amtsperiode des Aufsichtsrates abgelaufen. Mit Wirkung vom 1. September 2017 sind die neuen Aufsichtsratsmitglieder des Bundes bestellt und die Arbeitnehmervertreter nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt worden. Dabei ist der Aufsichtsrat gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages der BwBM von ehemals 12 Mitgliedern auf 6 Mitglieder reduziert worden.

Philip von Haehling (Krefeld), Geschäftsführer Bw Consulting GmbH, Vorsitzender, ab 1. September 2017

Kathrin Lena van Well (Berlin), Oberregierungsrätin Bundesministerium der Verteidigung, stellvertretende Vorsitzende

Dr. Tanja Burkhardt (Berlin), Ministerialrätin, ab 1. September 2017

Nicolas Keller (Potsdam), Regierungsdirektor, ab 1. September 2017

Stephan Schmidt (Neustadt/Hessen), Arbeitnehmervertreter

Genia Wollmann (Rathmannsdorf), Arbeitnehmervertreterin

Detlef Haverbeck (Lohmar), Arbeitnehmervertreter, bis 31. August 2017

Carl Alexander Holzapfel (Berlin), Regierungsdirektor, Bundesministerium der Verteidigung, bis 31. August 2017

Stefan Knoth (Fuldabrück), Oberstleutnant, Bundesministerium der Verteidigung, bis 31. August 2017

Gösta Krieg (Mertloch), Geschäftsführer BwFuhrparkService GmbH, Vorsitzender, bis 31. August 2017

Marco René Lassalle (Schönwalde-Glien), Oberamtsrat, Bundesministerium der Verteidigung, bis 31. August 2017

Dr. Bernhard Liermann (Bonn), Regierungsdirektor, Bundesministerium der Finanzen, bis 31. August 2017

Corinna Münster (Berlin), Regierungsdirektorin, Bundesministerium der Verteidigung, bis 31. August 2017

Anke Rinken (Trappenkamp), Arbeitnehmervertreterin, bis 31. August 2017

Anna Wanjek (Berlin), Regierungsdirektorin, Bundesministerium der Verteidigung, bis 31. August 2017

j) Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahrs bis zur Erstellung dieses Berichts sind keine Ereignisse eingetreten, die für unsere Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

j) Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterin vor, den Jahresüberschuss von € 3.562.167,77 auf neue Rechnung vorzutragen.

k) Angaben zu den Honoraren der Abschlussprüfer nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Honorare des Abschlussprüfers für das Jahr 2017 betragen insgesamt T€ 67 (Vorjahr T€ 77) und betreffen ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Köln, 16. März 2018

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

Uwe Schmack

Stephan Minz

Entwicklung des Anlagevermögens 2017

	Anschaffungskosten				31.12.2017	Abschreibungen				Restbuchwerte			
	01.01.2017	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge		01.01.2017	Zugänge aus Verschmelzung	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschreibung	31.12.2017	31.12.2016	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.602.656,52	9.727.251,34	35.268,20	0,00	21.365.176,06	8.110.463,89	8.444.211,86	2.468.099,21	0,00	0,00	19.022.774,96	2.342.401,10	3.492.192,63
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	1.999.999,00	0,00	0,00	0,00	1.999.999,00	1,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	19.950,01	0,00	0,00	19.950,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.950,01	0,00
	11.602.656,52	11.747.201,35	35.268,20	0,00	23.385.126,07	8.110.463,89	10.444.210,86	2.468.099,21	0,00	0,00	21.022.773,96	2.362.352,11	3.492.192,63
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.584.477,03	0,00	116.657,32	22.526,88	1.678.607,47	1.560.490,73	0,00	33.233,65	10.042,56	129.257,30	1.454.424,52	224.182,95	23.986,30
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.107.195,06	2.264.030,98	794.246,67	468.613,51	9.696.859,20	6.447.085,83	1.852.081,09	472.486,87	459.275,13	133.845,13	8.178.533,53	1.518.325,67	660.109,23
	8.691.672,09	2.264.030,98	910.903,99	491.140,39	11.375.466,67	8.007.576,56	1.852.081,09	505.720,52	469.317,69	263.102,43	9.632.958,05	1.742.508,62	684.095,53
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.074.531,77	0,00	0,00	15.074.531,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.074.531,77
	35.368.860,38	14.011.232,33	946.172,19	15.565.672,16	34.760.592,74	16.118.040,45	12.296.291,95	2.973.819,73	469.317,69	263.102,43	30.655.732,01	4.104.860,73	19.250.819,93

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

I. Geschäftsverlauf- und Rahmenbedingungen

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Bw Bekleidungsmanagement GmbH (nachfolgend auch „BwBM“ oder „Gesellschaft“) ist die Rechtsnachfolgerin der LH Bundeswehr Bekleidungsgesellschaft mbH („LHBw“). Am 19. Mai 2017 wurde rückwirkend zum 01.01.2017 die LHD Group GmbH („LHD“) auf die LHBw verschmolzen. Der Gegenstand der BwBM ist die Erbringung von Leistungen aller Art, die für die umfassende Versorgung der Streitkräfte und des Zivilpersonals der Bundeswehr sowie anderer öffentlicher Einrichtungen des Bundes mit Bekleidung und persönlichen Ausrüstungsgegenständen, wie Schuhen, Rucksäcken und Schutzbekleidungsartikeln, erforderlich sind, sowie der Handel mit neuen und gebrauchten Artikeln und deren Aufbereitung.

Im Vordergrund aller Aktivitäten steht genauso wie im vorangegangenen Geschäftsjahr Sicherung und Optimierung der qualitäts- und bedarfsgerechten Versorgung des Kunden Bundeswehr. Hierzu wird mit diversen Projekten gestartet werden, wie z.B. unsere IT-Strategie. Die Umsetzung der IT-Strategie wird uns in 2018 und 2019 noch stark beschäftigen. Hier gilt es nicht nur die veraltete Technik und Software zu ersetzen, sondern unsere gesamte Organisation zu optimieren.

Wesentliche Geschäftsgrundlage der BwBM stellen die drei **Leistungsverträge** mit der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Verteidigung (im Folgenden „Bund“) dar. Dieses wird wiederum vertreten durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw).

Der Leistungsvertrag der LHBw (fiskalisches Segment) wurde vom 1. August 2016 bis zum 31. Juli 2020 abgeschlossen. Mit dem Abschluss des 3. Änderungsvertrages am 24. November 2017 verfügt die BwBM über die kompletten Haushaltsmittel, die pro Geschäftsjahr geplant wurden. Dieser gewährleistet somit die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gesellschaft.

Der zweite Leistungsvertrag betrifft die ehemalige LHD und wurde ebenfalls vom 1. August 2016 bis zum 31. Juli 2020 abgeschlossen und stellt die Geschäftsgrundlage des Segments Kleiderkasse dar. Im Segment der Kleiderkasse vertreibt die Gesellschaft Dienstbekleidung an Bedienstete der Bundeswehr, insbesondere im Rahmen der Versorgung der Selbsteinkleider, Teilselbsteinkleider und der längerfristig Dienenden aufgrund der Regelungen der § 69 des Bundesbesoldungsgesetzes (BBesG). Des Weiteren fällt der Einzelhandel mit Sport- und Freizeitbekleidung, sowie sonstiger militärischer Bekleidung an.

Die Bewirtschaftung von ABC-Material der Bundeswehr (**ABC-Geschäft**) ist das dritte Segment, für das ebenfalls ein separater Leistungsvertrag mit dem Bund besteht.

2. Restrukturierung des Unternehmens und Verschmelzung

In 2016 wurde der Verkauf des Drittgeschäfts, d.h. der LHD Deutschland GmbH mit ihren weltweiten Tochtergesellschaften, erfolgreich vollzogen. Die endgültige Abrechnung des Kaufpreises steht zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch aus. Am 19. Mai 2017 wurde die LHD Group GmbH („LHD“) auf die LHBw rückwirkend zum 1. Januar 2017 verschmolzen und in Bw Bekleidungsmanagement GmbH („BwBM“) umbenannt.

Durch die in 2016 abgeschlossenen Leistungsverträge der BwBM mit dem Bund ist die Geschäftsbasis gesichert. Durch den am 24. November 2017 abgeschlossenen Änderungsvertrag im fiskalischen Segment ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Zusätzlich führte der Bund im Dezember eine weitere Kapitalmaßnahme als Einzahlung in das Eigenkapital von Mio.€ 10 durch.

3. Allgemeine Markt- und Branchenentwicklung

Die BwBM tritt nicht im allgemeinen Markt für Bekleidungsgegenstände auf und bedient ausschließlich den Kunden Bundeswehr.

4. Geschäftsverlauf - und Umsatzentwicklung

Die sich aus dem Leistungsvertrag mit dem Bund ergebenden Ziele wurden in 2017 erreicht. Die Versorgungssicherheit der Soldaten und zivilen Mitarbeiter mit Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenständen wurde sichergestellt. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 22.058 Rekruten ersteingekleidet. Der Versorgungsgrad bei den monatlichen Einkleidungen in den ersten 3 bis 5 Tagen beträgt durchschnittlich 99,98%. In diesem Einkleidungszeitraum wurde bei sechs Monateinkleidungen ein Versorgungsgrad von 100 % erreicht. Bei den Rekruteneinkleidungen im Jahr 2017 konnte ein gegenüber dem Vorjahr nochmals verbessertes, hohes Versorgungsniveau sichergestellt werden.

Der Ist-Vergleich der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren stellt sich wie folgt dar:

TEUR	IST		Prognose
	2016	2017	2017
Umsatzerlöse aus Warenverkauf	138.800	141.830	132.586
Umsatzerlöse aus Dienstleistung etc.	43.200	48.976	53.938
Umsatzerlöse	182.000	190.806	186.524
Ergebnis (operativ)*	5.227	5.216	2.802
Jahresüberschuss	3.161	3.562	2.633

* vor Gewinnabführung, Steuern und Abschreibungen auf Finanzanlagen

Für das jeweils kommende Jahr wird in Abstimmung mit dem Bund eine Prognose erstellt, die auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Soldaten abgestimmt ist. Diese beinhaltet für das Geschäftsjahr 2017 das fiskalische Segment, das Segment Kleiderkasse sowie das Segment ABC. Die erzielten Umsätze im Jahr 2017 betragen Mio.€ 190,8 (Vorjahr: Mio.€ 182,0) und haben sich gegenüber dem prognostizierten Umsatzniveau um Mio.€ 4,3 erhöht. Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse aus Warenverkäufen um Mio.€ 9,3 gegenüber der Prognose für das Geschäftsjahr durch zusätzlichen Bestellungen seitens des Bundes. Bedingt durch das vertragliche Abrechnungsverfahren mit dem Bund ist die Umsatzabweichung aus Bekleidung nur in geringem Maße ergebniswirksam. Gegenläufig haben sich hingegen die Managementumsätze sowie die Umsätze aus sonstigen Dienstleistungen in 2017 entwickelt. Diese haben sich um Mio.€ 5,0 gegenüber der Prognose für das laufende Geschäftsjahr reduziert. In der Prognose für 2017 wurde mit höheren Kosten geplant.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsätze im Jahr 2017 um Mio.€ 8,8 gestiegen, wobei diese Erhöhung einen Effekt aus der Verschmelzung darstellt. Die Vorjahreswerte beinhalten nur die Vorjahreswerte der LHBw (fiskalisches Segment) und berücksichtigen mit Mio.€ 24,7 Vorjahreswerte der LHD (Segment Kleiderkasse und ABC) nicht. Unter Berücksichtigung dieser hat sich das Umsatzvolumen um Mio.€ 15,9 reduziert. In den Vorjahreswerten der LHD sind Umsatzerlöse des verkauften Drittgeschäftes enthalten, deren Wegfall nahezu die Ursache für den Umsatzrückgang darstellt.

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte operative Ergebnis der BwBM liegt auf dem Vorjahrsniveau und Mio.€ 2,4 über dem geplanten Wert für 2017. Für diese Entwicklung sind Sondereffekte durch die Sanierung des Segments Kleiderkasse wie die Reduktion des IT-Aufwands (T€ 374), der Aufwendungen für Transport und Logistik (T€ 309), der Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten (T€ 207), der Werbungs- und Repräsentationskosten (T€ 163) sowie periodenfremde Erträge aus Schadenersatzleistungen (T€ 533) verantwortlich. Weitere Effekte stellen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellung (T€ 585) über alle Segmente und die Auflösung einer Wertberichtigung des Anlagevermögens im fiskalischen Segment (T€ 263) dar.

Im Geschäftsjahr 2017 ergibt sich ein Jahresüberschuss von Mio.€ 3,6 (Vorjahr Mio.€ 3,2). Die BwBM hat die Erwartungen deutlich übertroffen. Die Sanierungsphase ist abgeschlossen und die BwBM kann sich nun auf das Kerngeschäft der Versorgung der Soldatinnen und Soldaten sowie zivilen Angestellten des BMVgs konzentrieren.

5. Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im Geschäftsjahr betragen T€ 946 (Vorjahr T€ 1.884) und entfielen mit T€ 794 (Vorjahr T€ 547) auf Zugänge der Betriebs-, Geschäftsausstattung und EDV-Hardware. Bedingt durch die Verschmelzung der LHD auf die LHBw und deren Umfirmierung sind Zugänge mit einem Restbuchwert von T€ 1.715 im Anlagevermögen zu verzeichnen.

6. Finanzierung

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt ausschließlich über Eigenmittel.

7. Personalbereich

Die Anzahl der firmeneigenen Mitarbeiter (ohne Aushilfen und geringfügig beschäftigte Mitarbeiter) per 31. Dezember 2017 beläuft sich auf 600 Mitarbeiter. Der Bund hat zum 31. Dezember 2017 664 Mitarbeiter beigestellt.

	2017	2016
Mitarbeiter der BwBM	600	478
beigestelltes oder gestelltes Bundespersonal	664	690
Auszubildende	2	1
Summe	1.266	1.169

Der Anstieg der firmeneigenen Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Ersatz des beigestellten Bundespersonal in den Regionen durch Mitarbeiter der BwBM sowie aus einem erhöhten Personalbedarf im Bereich Aufbereitung und der Besetzung von offenen Vakanzen.

8. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

9. Beschaffungsmarkt und –preise

Die Gesellschaft hat als öffentliche Auftraggeberin unter Beachtung der einschlägigen Vergabeverordnungen (VgV und VSVgV) zu beschaffen. Sofern die Beschaffungen der Gesellschaft unterhalb der Schwellenwerte des Anwendungsbereiches des europäischen Vergaberechts durchzuführen sind, erfolgen die Beschaffungen im Wettbewerb unter Anwendung des Transparenzgebotes und des Gleichbehandlungsgrundsatzes. Bei allen Beschaffungen steht immer die Sicherung der Versorgung im Vordergrund. Auch in 2017 stand die BwBM vor der Herausforderung in einem schrumpfenden Beschaffungsmarkt weiterhin eine adäquate Anzahl Wettbewerbsinteressenten für die Beschaffungen zu gewinnen. Dies ist in 2017 weitgehend gut gelungen, bleibt aber in Zukunft eine Herausforderung.

II. Ertrags-, Finanz und Vermögenslage

1. Ertragslage

	2017		2016		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	190.806	100,0%	181.990	100,0%	8.816
Sonstige betriebliche Erträge	2.113	1,1%	1.204	0,7%	909
Materialaufwand	148.504	77,8%	147.778	81,2%	726
Personalaufwand	20.452	10,7%	17.813	9,8%	2.639
Abschreibungen	2.974	1,6%	2.197	1,2%	777
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.774	8,3%	10.179	5,6%	5.595
Betriebsergebnis (EBIT)	5.216	2,7%	5.227	2,9%	-12
Zinsergebnis	274	0,1%	-200	-0,1%	475
Verlustübernahme	0	0,0%	-4.737	-2,6%	4.737
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0	0,0%	2.892	1,6%	-2.892
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4.941	2,6%	3.583	2,0%	1.358
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.287	0,7%	404	0,2%	883
Ergebnis nach Steuern	3.654	1,9%	3.179	1,7%	475
Sonstige Steuern	92	0,0%	18	0,0%	74
Jahresüberschuss	3.562	1,9%	3.161	1,7%	401

Durch die Verschmelzung der LHD auf die LHBw und deren Umfirmierung zur BwBM handelt es sich bei den Vorjahreswerten nur um die Vorjahreszahlen der LHBw, deren Rechtsnachfolgerin die BwBM darstellt.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres resultieren mit Mio.€ 179,2 (Vorjahr Mio. € 182,0) aus dem fiskalischen Segment, mit Mio.€ 9,3 aus dem Segment Kleiderkasse und mit Mio.€ 2,3 aus dem Segment ABC. Das fiskalische Segment liegt mit Mio.€ 2,8 unter dem Vorjahreswert. Diese Reduzierung hat ihre Ursache im Wesentlichen im Rückgang der Umsatzerlöse aus Warenverkäufen um Mio.€ 2,0 aufgrund geringerer Aufträge seitens des BAAINBw.

Die Materialaufwandsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Prozentpunkte auf 77,8% gesunken. Bei Betrachtung der einzelnen Segmente stellt man fest, dass sich die Materialquote des fiskalischen Segments aufgrund der Abrechnungssystematik des Leistungsvertrages mit 80,2% nahezu konstant verhält. Die Materialaufwandsquote des Segments Kleiderkasse hat sich um 33,7 Prozentpunkte auf 37,5% (Vorjahr 71,2%) reduziert. In diesem Segment war in 2016 bis zum 31.05.2016 das ehemalige Drittgeschäft enthalten, welches einen hohen Materialaufwand hatte. Die Materialaufwandsquote des Segments ABC ist bei der Betrachtung zu vernachlässigen.

Der Personalaufwand liegt bei Mio.€ 20,5 (Vorjahr Mio.€ 17,8) und liegt mit Mio.€ 2,7 über dem Vorjahresniveau, welches ausschließlich den Personalaufwand des fiskalischen Segments im Vorjahr darstellt. Der im Geschäftsjahr 2016 vorgenommene erfolgreiche Verkauf des Drittgeschäfts an einen Investor und damit verbunden der Übergang von großen Teilen des Personals des Segments Kleiderkasse in die LHD D führt zu nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen von Mio.€ 15,8 (Vorjahr Mio.€ 10,2) haben sich um Mio.€ 5,6 erhöht. Berücksichtigt man hingegen die Effekte aus der Verschmelzung würde der Vorjahreswert Mio.€ 18,4 betragen und liegt um Mio.€ 2,6 über dem Wert des Geschäftsjahres. Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist der in 2017 durchgeführten Sanierung des Segments der Kleiderkasse geschuldet.

Das Betriebsergebnis von Mio.€ 5,2 (Vorjahr Mio.€ 5,2) ist konstant geblieben.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Zinsergebnis von Mio.€ 0,2 auf Mio.€ 0,3 um Mio.€ 0,5 gesunken. Das positive Zinsergebnis im Vorjahr resultiert aus Zinserträgen aus verbundenen Unternehmen bis zum Verkauf des Drittgeschäfts. Im Geschäftsjahr 2017 waren das Ergebnis der im Geschäftsjahr durchgeführten steuerlichen Betriebsprüfung, die Negativzinsen sowie die Gebühren auf Sichtguthaben zum Jahresende 2017 die Ursache für das Zinsergebnis.

Der Jahresüberschuss hat sich somit um T€ 0,4 auf T€ 3.562 (Vorjahr T€ 3.161) erhöht.

2. Finanzlage

TEUR	2017	2016
Jahresüberschuss	3.562	3.161
Abschreibungen	2.711	2.197
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge aus Verschmelzungsvorgang	1	0
Brutto – Cashflow	6.274	5.358
Zunahme von Rückstellungen	329	143
sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-272	-2.892
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	14	2
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	-10.376	18.325
Zinsaufwand (i.Vj. Zinserträge)	274	-200
Ertagsteueraufwand	1.287	404
Steuerzahlungen	-1.021	-259
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	44.610	-4.923
Finanzmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	41.119	15.958
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	9	29
Erhaltene Zinsen	9	281
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-946	-612
Finanzmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-929	-302
Auszahlungen aus Verlustübernahmen	0	-10.952
Einzahlungen für die Tilgung von Krediten	0	1.500
Einzahlungen aus Verrechnungskonto Geldtransfer	0	5.324
gezahlte Zinsen	-283	-80
Einzahlungen aus Mittelzuführungen mittelbarer Gesellschafter	10.000	12.000
Finanzmittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	9.717	7.792
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	49.907	23.448
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	28.964	5.516
Finanzmittelbestand aus Verschmelzung	6.255	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	85.126	28.964

	2017	2016
Liquide Mittel		
davon Kassenbestand	25	4
davon Kontokorrentforderungen an Kreditinstitute	85.101	28.960
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	85.126	28.964

Der Finanzmittelbestand hat sich im Geschäftsjahr um Mio.€ 49,9 erhöht. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen bedingt durch einen Finanzmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von Mio.€ 41,1 und dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von Mio.€ 9,7. Zusätzlich erhöhte sich der Finanzmittelbestand durch den Zufluss aus Verschmelzung der Bestände der LHD um Mio.€ 6,3.

Die Erhöhung des Brutto-Cashflow von T€ 916 resultiert aus den in der Ertragslage beschriebenen Sondereffekten sowie ein gegenüber dem Vorjahr verbesserten Jahresergebnis. Der Finanzmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, ist aus einer Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva um Mio.€ 44,6 begründet. Mit der Änderung des Leistungsvertrags erfolgte im Dezember 2017 der Zufluss eines Großteils des noch ausstehenden Bekleidungsbudgets für 2017 und führte somit zum Anstieg der erhaltenen Anzahlungen (Mio.€ 21,4). Zudem stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im fiskalischen Segment durch die Vielzahl der Wareneingänge Ende November und Dezember (Mio.€ 21,3). Gegenläufig sind die Vorräte, Forderungen sowie andere Aktiva um Mio.€ 10,3 angewachsen. Verantwortlich hierfür ist der Anstieg der Forderungen gegenüber dem Treuhandvermögen aus Warenverkäufen.

Der Finanzmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen die Kapitalerhöhung des Gesellschafters (Mio.€ 10).

3. Vermögenslage

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Aktiva					
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.362	1,9%	3.492	5,6%	-1.130
Sachanlagen	1.743	1,4%	684	1,1%	1.058
Finanzanlagen	0	0,0%	15.075	24,4%	-15.075
Anlagevermögen	4.105	3,3%	19.251	31,1%	-15.146
Vorräte	2.639	2,1%	3.532	5,7%	-893
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.802	25,5%	9.548	15,4%	22.254
Flüssige Mittel	85.126	68,4%	28.964	46,8%	56.161
Umlaufvermögen	119.566	96,0%	42.044	68,0%	77.522
Rechnungsabgrenzungsposten	437	0,4%	135	0,2%	303
aktive latente Steuern	400	0,3%	410	0,7%	-9
	124.509	100,0	61.839	100,0	62.670
Passiva					
Eigenkapital	60.654	48,7%	47.091	76,2%	13.562
Rückstellungen	6.859	5,5%	3.764	6,1%	3.095
Verbindlichkeiten	56.996	45,8%	10.983	17,8%	46.013
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	0	0,0%	0
	124.509	100,0	61.839	100,0	62.670

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen übersteigen die planmäßigen Abschreibungen die getätigten Neuinvestitionen. Die Erhöhung im Sachanlagevermögen resultiert aus Zugängen im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung und Hardware. Der Rückgang der Finanzanlagen ist auf die Verschmelzung zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um Mio.€ 77,5 erhöht. Aufgrund einer Änderung des Leistungsvertrags wurden Mitte Dezember 2017 Mio.€ 58,3 durch den Bund ausgezahlt, die zur Erhöhung der Flüssigen Mittel führten. Zusätzlich haben sich die Forderungen gegenüber dem Treuhandvermögen um Mio.€ 8,4 erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im fiskalischen Segment von Mio.€ 19,3 betreffen die Bundeswehr (Vorjahr Mio.€ 11,1).

Die Rückstellungen von Mio.€ 6,9 sind gegenüber 2016 im fiskalischen Segment nahezu unverändert und betreffen vorrangig Personalkosten, ausstehende Rechnungen sowie gestiegenen Steuerrückstellungen. Die wesentliche Veränderung resultiert aus dem Verschmelzungseffekt.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt um Mio.€ 46,0 gestiegen. Durch eine Änderung des Leistungsvertrags im fiskalischen Segment und dem damit verbundenen Liquiditätszufluss haben sich die erhaltenen Anzahlungen entsprechend erhöht. Zusätzlich haben sich die Wareneingänge Ende November und im Dezember 2017 im Vergleich zum Vorjahr erhöht, was zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im fiskalischen Segment von Mio.€ 21,3 führte.

Die Eigenkapitalquote hat sich trotz der Einzahlung in die Kapitalrücklage durch den Gesellschafter Bund von Mio.€ 10 auf 48,8% reduziert (Vorjahr 76,2%). Dies ist auf die Effekte aus der Änderung des Leistungsvertrags im fiskalischen Segment sowie der Verschmelzung zurückzuführen.

III. Risiko- und Chancenbericht

a. *Insolvenzrisiko*

Die Leistungsverträge der BwBM mit dem Bund, die die Vergütung über Selbstkostenerstattungspreise vorsehen, wurden für vier Jahre mit Wirkung zum 1. August 2016 abgeschlossen. Daher ist die Geschäftsbasis der BwBM gesichert und es besteht kein Insolvenzrisiko. Die BwBM kann ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen.

b. *Konjunkturverlauf und Absatzmarktrisiken*

Das Geschäft der BwBM unterliegt ausschließlich den individuellen Risiken aus dem speziellen wirtschaftlichen und politischen Umfeld der Bundeswehr. Innerhalb des vertraglichen Leistungsspektrums bieten sich der BwBM daraus Chancen im Rahmen von zusätzlichen Beauftragungen durch die Bundeswehr das bisherige Leistungsspektrum zu erweitern.

c. *Beschaffungsmarktrisiken*

Die Prozesssicherheit in den Beschaffungsvorgängen unter Beachtung der Vorgaben des öffentlichen Vergaberechts war jederzeit gewährleistet. Für Beschaffungen der BwBM wurden in 2017 keine Nachprüfverfahren beantragt.

d. *Beteiligungsrisiko*

Durch den Verkauf des nicht bundesspezifischen Drittgeschäfts und die Verschmelzung der LHD auf die LHBW und Umfirmierung in BwBM besteht kein Beteiligungsrisiko mehr.

e. *IT-Risiken*

Die in 2013 geschaffene IT – Lösung stellt einen wesentlichen Faktor für die Leistungserstellung der BwBM gegenüber dem Kunden dar. Technisch ist die IT-Landschaft bei einem Rechenzentrum mit mehrfachen Back-Up-

Systemen ausgelagert und gegen Ausfälle abgesichert. Im Anwendungsbereich ist die Software auf die angebotene Produkt- und Dienstleistungsvielfalt abgestellt und muss regelmäßig technisch und anforderungsbezogen aktualisiert werden. Durch die BwBM sind die Applikationen speziell auf die Belange des Kunden zugeschnitten, wobei die Lösungen auch immer anwender- und wartungsfreundlich bleiben müssen. In der 2016 verabschiedeten IT-Strategie ist geplant, die Softwarelandschaft zu vereinfachen und ausschließlich auf den Kunden Bundeswehr auszurichten. Mit der Umsetzung dieser Strategie wurde in 2017 begonnen.

f. *Finanzierungsrisiko/Zinsänderungsrisiko*

Durch diverse Kapitalmaßnahmen des Bundes ist die BwBM komplett eigenkapitalfinanziert.

IV. Erklärung zur Unternehmensführung

Mit Beschluss vom 27. April 2017 hat der Gesellschafter die Zielgrößen des Frauenanteils für den Aufsichtsrat mit 30 Prozent und für die Geschäftsführung mit 0 Prozent festgelegt. Die Zielgrößen waren bis zum 30. Juni 2017 zu erreichen und wurden erreicht.

Mit Wirkung zum 11. September 2017 hat die Geschäftsführung die Zielgrößen des Frauenanteils wie folgt festgelegt:

- für die erste Führungsebene beträgt die Zielgröße 40 Prozent,
- für die zweite Führungsebene beträgt die Zielgröße 30 Prozent.

Die Zielgrößen sollen bis zum 30. Juni 2022 erreicht werden.

V. Prognosebericht

Die BwBM ist der Bekleidungsmanager der Bundeswehr – sowohl für die Soldaten als auch für die Zivilangestellten. Zur Bekleidung zählen wir auch die persönliche Schutzausrüstung und das ABC-Material.

Unser Ziel ist es, den gesamten Beschaffungs- und Aufbereitungsprozess einfach, schnell und zuverlässig zu gestalten. Dazu müssen wir in den kommenden Jahren die Ablauf- und Aufbauorganisation weiter den Bedürfnissen des Kunden Bundeswehr anpassen. Hier wird die in 2017 begonnene Umsetzung der IT-Strategie auch für 2018 eine zentrale Rolle zukommen.

Eines unserer Zielbilder ist die Wirtschaftlichkeit. Nach dem in 2017 erfolgreich durchgeführten Projekt „Sanierung der Kleiderkasse“ ist ein wesentliches Projekt in diesem Zusammenhang das Logistikkonzept. Hier haben wir zunächst die IST-Situation analysiert und diverse Varianten zur Optimierung diskutiert. Diese Diskussion ist noch nicht abgeschlossen.

Neben dem Logistikkonzept müssen wir die Aufbereitung hinterfragen. Hier ist neben dem Zielbild der Wirtschaftlichkeit auch das Zielbild der Attraktivität zu beachten. Ziel ist es, eine neue Strategie für die Aufbereitung in 2018 zu erarbeiten und mit dem Gesellschafter abzustimmen.

Als Inhousegesellschaft des Bundes und durch die in 2016 abgeschlossenen und in 2017 geänderten Leistungsverträge ist das Geschäft der BwBM gesichert und auskömmlich.

Auch in 2018 erwartet die BwBM im fiskalischen Segment einen Versorgungsgrad bei den Quartalseinkleidungen von nahezu 100%.

Es wird in 2018 mit einem Umsatzniveau von Mio.€ 246,5 gerechnet. Im Bereich Bekleidung wird von einem Umsatz von Mio.€ 185,8 und für Dienstleistungen (Management- und Wasch-/Aufbereitungsdienstleistungen) von Mio.€ 58,8 geplant. Insgesamt erwartet die BwBM ein Ergebnis (operativ) von T€ 6.928 und einen Jahresüberschuss von T€ 2.663.

Köln, 16.03.2017

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

Uwe Schmack

Stephan Minz